

5 Credits * Ausgabe 13 * September/Oktober 2688 * 2004

Flying Ace



Der Flying Ace ist die Freie Zeitung des Wing Commander Online Rollenspiel Deutschland

13

Krisenzeiten

TCS Pulsar

Familien von Botschaftsangehörigen in Firekka entführt. Panthers auf Verfolgung geschickt.

TCS Hathor

Erneute Seuche in der Konföderation. Arrman Drei von Virus befallen.

TCS Aphrodite

Das 88. sucht auf Sum'mH'hra den Mandarin der sie entlassen kann

TCS Firewall

Firwall findet von unbekanntem Waffen zerschossenen Tiamaten

TCS Ragnarok

Der Verräterträger Ragnarok wurde von Admiral Laffington gekarpert die Knights und Warriors sind auf die Sleipnir geflüchtet

Der Flying Ace erscheint zweimonatlich

Wort des Redakteurs

Hallo liebe Leser des Flying Ace, es ist wieder Zeit für eine weitere Ausgabe des FA. In den Händen halten sie nun die 13. Ausgabe wieder gespickt mit dem neusten von Front und Heimat.

Schwerpunkt einiger unserer Artikel liegt bei den sich entwickelnden Konflikten die sich in der Konföderation anbahnen und sehr beunruhigend sind: So zieht zwischen dem Senat und der Navy ein Streit herauf da einige Senatoren eine härtere Gangart gegen die Kilrathi forden. Aber auch innerhalb der TCN drohen Konflikte, da einige Kommandeure ihre Treue dem Marschall gegenüber entzogen haben. Mehr dazufinden sie in der Rubrik Politik.

Viel Spass wünscht ihnen ihre FA-Team

*Flame
alias*

Franklin Lee, Chefredaktuer des FA

Impressum

Herausgeber: Wing Commander Rollenspiel Deutschland ** **Redaktion:** Cid, Flame ** **Mitarbeiter:** Black Gemma, Cid, Dóchas, Flame, Koractu,, Loki, Odin ** **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Black Gemma, Cid, Dóchas, Flame, Koractu, Loki, Odin, Reverent ** **FA-Logo:** Flame ** **Layout:** Flame ** **Erscheinungsweise:** Der Flying Ace erscheint zweimonatlich ** **Hinweise:** Der Flying Ace ist Kostenlos und dient keinem kommerziellen Zweck; Jegliche Ähnlichkeit der hier erwähnten Personen mit realen Personen ist rein zufällig; Wing Commander ist ein eingetragendes Warenzeichen von Origin Systems und Elektronik Arts **

Inhalt

Blickpunkt TCS Firewall	Seite 03
Blickpunkt TCS Ragnarok.....	Seite 04
Blickpunkt TCS Pulsar.....	Seite 05
Blickpunkt TCS Hathor.....	Seite 09
Blickpunkt TCS Aphrodite.....	Seite 17
Weiteres aus der TCN	Seite 18
Politik	Seite 19
Wirtschaft.....	Seite 20
Allgemein	Seite 21
Fun und Rätsel	Seite 27
Kleinanzeigen und Lesebriefe.....	Seite 28
RL-Ecke:	
Roman	Seite 29

Topstories

TCS Firewall

Die Firebirds entdeckten auf einem Patrouillenflug durch Bradbury einen von unbekanntenen Kräften zum Wrack geschossenen Tiamaten.
mehr auf Seite 03

TCS Ragnarok

Die Ragnarok wurde gekarpert, die Warriors und Sacred versuchen mit der Sleipnir nach Sol zu gelangen.
mehr auf Seite 04

TCS Pulsar

Die Pulsar ist auf diplomatischer Mission in Firekka geschickt. Doch eine Entführung änderte den ganzen Einsatz.
mehr auf Seite 05

TCS Hathor

Die Hathor wurde zur Seuchenbekämpfung nach Arraman Drei im Enigma Sektor geschickt.
mehr auf Seite 09

TCS Aphrodite

Das 88. erreicht Sum´mH´hra, um dort den Mandarin zu finden der sie von den Verratsanschuldigungen entlasten kann.
mehr auf Seite 17

Piraten und Rätselhafte Entdeckungen

Die TCS Firewall befand sich auf den Transit nach Enigma über Bradbury. In Bradbury übernahmen die Firebirds die Sicherung der Firewall, da die FW keine Gefahr nach dem Sprung entdeckte schickte sie das 173. auf eine 5 Nav-Patrouille. Hierbei stießen sie auf 6 Devilrays, die statt den Kampf zu suchen, den Birds eine Nachricht zukommen ließen – eine Warnung: Nicht alles was Geschichte ist, ist auch verschwunden. Die Warnung ausgesprochen, die den Birds ein Rätsel war, flogen die Nephilim den nächsten Sprungpunkt an und sprangen.

Die Birds steuerten den nächsten Navpunkt an und machten eine beunruhigende und äußerst rätselhafte Entdeckung – das Wrack eines Tiamaten. Die Antriebsaggregate und die wichtigsten Systeme waren explodiert, keine Lebenszeichen waren mehr festzustellen und schwere Schäden verteilten sich über den ganzen Rumpf. Die Schäden erinnerten die Birds an ein anderes GKS der Nephis

in Repleetah das ähnliche Schäden aufgewiesen hatte. Etwas Mächtiges musste für diese Schäden verantwortlich gewesen sein, das einen Tiamaten dermaßen auseinander nimmt, für dessen Zerstörungskraft die TCN mehr als eine

Flotte bräuchte. Ein Tiamat, war der Schrecken der TCN und es gab etwas das Stärker war als der Dreadnought – Unglaublich! Wer auch immer es war, es stand fest das man denjenigen nicht zum Feind haben sollte. Die Birds sammelten

alle Daten die und schickte sie zur Firewall.

Am Nächsten Nav stießen die Birds auf 6 Bastarde, 4 Vultures und 4 Dralthis und es kam zum Gefecht. Die Bastarde mussten zuerst dran



IM EINSATZ

Major Velvet Iceman	Vampire
1st Lt. Archimedes.....	Vampire
Captain Soulkeeper.....	Vampire
Major Seldom.....	Vampire
Captain Delirium.....	Exc.
1st Lt Black Dragon	Exc.
1st Lt. Maska.....	Exc.
1st Lt. Hawkeye.....	Shrike
1st Lt. Fright Night.....	Shrike
Colonel Paladin	Shrike
1st Lt. Stalker	Shrike

etwas länger aber entkamen ihre Vernichtung nicht. Zum Schluss waren nur noch die Dralthis übrig, die ebenfalls von den Birds niedergemacht wurden.

Die Birds flogen weiter und begegneten eine weitere Bande von Piraten, mit dessen Anführer, der eine Schwarze Vampire flog, die Birds schon Bekanntschaft gemacht hatten. Zwischen den 10 Bastarden, der Schwarzen Vampire und den Firebirds kam auch wieder zu einem Gefecht. Der Anführer der Piraten hatte mit den Birds noch ein Hünchen zu Rupfen, hatten diese doch sein Rumlager zerstört. Die Bastarde waren keine Herausforderung für 173. aber der Anführer stellte sich als sehr Harte Nuss heraus. Soulkeeper musste das am eigenen Leib erleben, als der Anführer 4 Raketen auf ihn Schoß und alle trafen. Soulkeeper gelang es Auszusteigen. Als die Bastarde erledigt waren und der Anführer alleine gegen die geballte Macht der Firebirds stand, warf dieser eine Ionenmine ab und trat auf die

Nachbrenner. Sekunden nach dem Abwurf explodierte die Mine und legte die Maschinen des 173. für eine Minute lahm und die Schwarze Vampire entkam.

Nachdem die Systeme der Birds wieder funktionierten nahmen diesedie Rettungskapsel Soulkeeper auf und

flogen zum Rendezvouspunkt mit der Firewall und sprangen ins Enigma-System.

Fortsetzung Folgt

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Paladin	201	76
2	Velvet Iceman	80	34
3	Seldom	64	39
4	Archimedes	60	31
5	Stalker	44	21
6	Soulkeeper	41	33
7	Delirium	39	34
8	Hawkeye	33	25
9	Maska	24	24
10	Fright Night	26	24
11	Black Dragon	9	19

Glauben, den gegen die zumeist gut platzierten Guntreffern und Raketen konnten sie nicht lange gegen die Birds überleben. Anschließend erging es den Vultures nicht Besser zwar überleben sie Dank ihrer besseren Schilde und Panzerung

Ragnarok Gekarpert!

Ein erster Erfolg in der nunmehr schon einige Zeit andauernden Jagd auf die TCS Ragnarok konnte verzeichnet werden. Wie uns die Pressesprecher des Konföderierten Senats mitteilten, konnte die 4. Flotte unter dem Kommando von Admiral Forester einen geschickten Schachzug erfolgreich vollführen – Admiral Laffington, der ehemalige Kommandeur der 4. Flotte, konnte erfolgreich die TCS Ragnarok infiltrieren und übernahm dort das Kommando, während der als Verräter eingestufte Captain Tuomas „Ravenmoon“ Koivuläri in Haft genommen wurde.

Bedauerlicherweise konnten die Sacred Warriors, und auch die Pagan Knights die nun endgültig als Verräter gelten, erfolgreich der 4. Flotte entgehen und der inhaftierte Captain Koivuläri konnte zwischenzeitlich allerdings durch ein waghalsiges Manöver der Warriors und der Knights befreit werden. Doch Admiral Forester

liess verlauten, dass sein Auftrag bislang nur teilweise erfüllt ist und erst mit der Gefangennahme des letzten Piloten der beiden als Verräter eingestuften Geschwader vollendet wäre.



Die Pressesprecher des Oberkommandos verweigerten hierzu jegliche Stellungnahme, augenscheinlich ist der amtierende Oberbefehlshaber der Streitkräfte, Marschall Huber, nach wie vor mit

dieser Vorgehensweise nicht einverstanden. Seine Haltung hatte in der letzten Zeit einige hitzige Debatten innerhalb des Senats zur Folge, in denen mehrmals seine Absetzung gefordert wurde. Doch die Erfolge gegen die Nephilim und die Piraten sowie die diplomatischen Fortschritte hinsichtlich des Firekka-Planetenbündnisses, die innerhalb seiner Amtszeit erzielt werden konnten, überzeugten die Mehrzahl der Senatoren in ihrem Vertrauen in seine Führungsqualitäten.

Solch andauernde Unstimmigkeiten zwischen dem Oberkommandierenden der Streitkräfte und dem konföderierten Senat waren schon häufiger vorgekommen, doch noch nie wurden die Debatten mit einer solchen Zähigkeit und Dauerhaftigkeit ausgetragen. Wir werden über alle weiteren Vorkommnisse oder Veränderungen der Lage umgehend berichten.

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Dust	134	52
2	Madman	116	50
3	Ravenmoon	96	46
4	Ferro	93	35
5	Phoenix	92	39
6	Wolverine	72	33
7	HitButton	58	33
8	Fireman	53	37
9	Element	34	28
10	Flashback	31	20
11	Banshee	24	10
12	Odin	22	16
13	Lionart	14	12
14	Kn Thrak	13	11
15	Scorpion	10	8
16	Koractu	9	7
17	Dóchas	4	2
18	Tarantulus	4	4
19	Airwolf	3	4
20	Sir Neo	3	2
21	Battowsai	3	2
22	Destiny	2	2
23	Leycur	2	1
24	Mister_D	1	1
25	Nekokami	0	0

Unsichere Winde

Resteverputzen

Die Pulsar Kampfgruppe, hatte sich nach den Kämpfen in Delius eine Pause redlich verdient. Zwei getrennte Verbände der Nephilim hatte die Besatzung der Pulsar zusammen mit der Shenandoah erfolgreich bekämpft und nun hieß es Kurs auf Tamayo zu setzen um sich dort neu zu verpflegen.

Captain Barker übergab die Missionsleitung, der folgenden Mission, an Lt. Viper weiter, da ihn andere Arbeiten davon abhielten. Der Lieutenant machte die Panthers mit den Einsatzparametern vertraut, die der Pulsar auf dem Flug zum Tamayo-Sprungpunkt

IM EINSATZ

1st Lt. Hayabusa	Vampire
2nd Lt. Scorpion	Vampire
2nd Lt. Diomedes	Vampire
Captain Cisco	Shrike
Captain Tristan	Shrike
2nd Lt. Shark	Shrike

Vorrausfliegen sollten um jegliche Bedrohung durch Überreste der Käferflotte zu beseitigen. Da die Führung den Schwierigkeitsgrad der Mission als eher gering einstufte wurde 2nd Lieutenant Shark als Geschwaderführer für die Mission eingeteilt.

Die 6 Piloten die Heute Dienst hatten, begaben sich auf den Weg zu den Einsatzmaschinen.

3 Sprungpunkte lagen vor dem Geschwader. Der Flug bis zum ersten Nav war ereignislos und die Sensoren orteten keinerlei Bedrohung. Dieser Einsatz schien nach den stressreichen Kämpfen eine erholsame Abwechslung zu werden; für den einen oder anderen Piloten aber war diese Aussicht zu langweilig. Aber dies sollte sich schon an Nav2 ändern, kreuzten die Panthers hier den Kurs eines Mantas

und 4 Morays. Die gestrandeten Nephis suchten ihr Ende lieber im Kampf, als im All zu verrecken und dazu waren die Panthers der geeignete Gegner. Als eine Herausforderung konnte man die Käfer allerdings nicht erachten, in einem regelgerechten Raketenhagel beendeten die Panthers den Kampf bevor er überhaupt begonnen hatte. Nav3 bot die nächsten Nephis. Die Panthers wichen einigen Asteroiden aus und als das getan war lösten sich 4 Devilrays, 3 Lampray, 1 Ray und 2 Baracuda-Korvetten aus ihrem Versteck um die Panthers zu fordern. Der Kampf verlangte von den Panthers mehr ab als der



vorrangegangene. Im Verlauf der Schlacht tauchten auch noch zwei Squids und zwei Devilrays auf, die aber an der letztendlichen Überlegenheit der Panthers nicht rütteln konnten. Zum Schluss blieben die Panthers als einzige auf dem Schlachtfeld übrig, die nach dem Kampf zum Sprungpunkt flogen und sich mit der Pulsar wieder vereinten.

Die Verschwendung der Raketen gegen leichte Ziele wie die Mantas und Morays wurde von Viper und von Flame stark kritisiert. Flame wies Tristan daraufhin das er von einem Major diese Verschwendung an Material nicht tolerieren würde und beförderte den verdutzten

Geschwaderführer nach der Rüge. Die Leistung von Shark wurden von dem Captain als ausreichend für eine Beförderung empfunden und beförderte ihn ebenfalls.

Aufkommen dunkler Winde

Auf der Tamayo Station angekommen, mussten sich die Panthers von einem ihrer Kameraden verabschieden den 2nd Lieutenant Scorpion wollte sein Glück auf einem anderem Träger suchen und verließ die Pulsar.

Captain Barker wurde von dem Stationskommandanten auf die Station eingeladen und in die Befehle für die Pulsar eingeweiht.

IM EINSATZ

Captain Cisco	Vampire
1st Lt. Hayabusa	Vampire
1st Lt. Viper	Vampire
2nd Lt Skill	Vampire
1st Lt. Thunderfist	Shrike
1st Lt. Dragon	Shrike
1st Lt. Cid	Shrike

Die wurde auserkoren, Senator Omara nach Firekka zu bringen wo dieser Gespräche mit den Schwarmführern über bessere wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit beider Völker halten sollte. Während dieser Gespräche oblag die Sicherheit des Senators in der Hand der Pulsar, dennoch hatte Captain Barker den Befehl erhalten, sich allen Anweisungen des Senators zu fügen, was Omara faktisch zum Befehlshaber der Pulsar Kampfgruppe machte.

Die Reise von Tamayo nach Firekka verlief reibungslos.

Einkehrende Berichte über verschwundene zivile Schiffe aus der Konföderation, im Antares-Quadranten und im Raum um Firekka waren sehr besorgnisregend

und forderten von der Pulsar erhöhte Wachsamkeit. Dem nicht genug bot das Firekka System zusätzlich eine Schwierigkeit, da es mit verschiedenen Sprungpunkten durchzogen war, von denen man aus innerhalb des Systems kleinere Sprünge ausführen konnte. Um den Schutz zu gewährleisten musste die Pulsar ihren Patrouillenaufwand verstärken und die Sprungpunkte ständig beobachten.

Also war das Missionsziel der Panthers klar definiert: drei wichtige Sprungpunkte in der



Archivbild, Firekka 2655: Siegreiche Firekaner sehen fliehenden Kilrathitruppentransportern hinterher. Nach der gescheiterten Sivar Eshrad Zeremonie.

nähe des Planeten abchecken.

Am ersten Sprungpunkt trafen die Panthers auf den Frachter „Goldener Wind“, ein firekkanisches Schiff unter dem Kommando von Captain Kahri. Von ihr erfuhren die Panthers, das gelegentlich Piraten und Kilrathi an den Sprungpunkten zu finden waren, die in das Kilrathi-Territorium führten.

Die Panthers trennten sich von dem Frachter und man erreichte den 2. Sprungpunkt, doch dieser war nicht leer. 5 Dralthis und 5 Bastarde passierten diesen Sprungpunkt gerade und obwohl sie gegen die schweren Maschinen der Panthers keine Chancen hatten griffen sie an. War es vielleicht der Versuch die Panthers abzulenken? Was es auch war, die Panthers zerschlugen die Staffel ohne nennenswerte Probleme. Nach dem Kampf, meldete sich der Kommandant bei den Panthers und gab ihnen neue Befehle. Einige Familien von Botschaftsmitgliedern waren von einem Ausflug nicht zurückgekehrt und die Panthers sollten diese nun Suchen. Captain Cisco der die

Panthers Heute anführte lies das Geschwader in das Asteroidenfeld fliegen, um dort mit der Suche zu beginnen.

Im Asteroidenfeld wurden die Panthers fündig. Die Überreste einer Yacht, zweier Vampires und das

Triebwerk einer Dralthis, konnten aufgespürt werden. Ein Glückstreffer von Lt. Cid brachte den Panthers auch die Black Box der Yacht ein. Eine schnell Analyse noch vor Ort brachte den Panthers ein erstes Bild über die Ereignisse: Das Shuttel war auf dem durchflog durch das Feld gewesen, als es aus dem Hinterhalt angegriffen worden war. Die Vampires wurden von einer großen Anzahl an Dralthis und Bastarden beschossen und vernichtet, danach wurde das Shuttel angehalten und 10 Minuten später abgeschossen. Die Black Box war auch mit dem Daten des Personensensors gefüttert das die Anzahl der Crew auf 15 bezifferte, die sich dann auf 25 erhöhte und zum Schluss auf 0 sank. Diese Daten bestätigten die Vermutung der Panthers das die Familien entführt worden waren. Nachdem man alle Daten und Erkenntnisse an die Pulsar weitergegeben hatte, flogen die Panthers zum 3. und letzten Sprungpunkt.

Hier am letzten Sprungpunkt fanden die Panthers einen weiteren Frachter

vor, die Jamaika. Von ihrem etwas verwirrten Captain, der den Eindruck erweckte er wäre etwas zu lange im All gewesen, erfuhren die Panthers, das er, vor nicht allzu langer Zeit, Piraten in Begleitung eines größeren Schiffes entdeckt

hatte, die den Sprungpunkt nach Natanya ansteuerten. Lt. Thunderfist ging derweil an Bord um die Fracht, die der Captain als Glaskugeln angegeben hatte zu überprüfen und tatsächlich fand Thunder nur Glaskugeln vor und kein einziges Geheimversreck die er

unter anderem gesucht hatte.

Cisco gab die Informationen sofort an die Pulsar weiter, die, die White Wolves zum Natanya-Sprungpunkt schickten. Die Panthers erhielten den Befehl heimzukehren.

Ein Korrupter Kilrathi

Die White Wolves waren den mutmaßlichen Entführern nach Natanya gefolgt, doch hier wurden sie von kilrathischen Geschwadern bei der weiteren Verfolgung gehindert. Da Natanya kilrathisches Hoheitsgebiet war mussten die Wölfe den Anforderungen der Kilrathi das System zu verlassen nachkommen.

Später hatte Captain Barker eine Videokonferenz mit Senator Omara und Botschafter De Lima. De Lima bat Flame inständig um Hilfe doch Omara war strikt gegen eine Verfolgung, die nach seiner Meinung keine Erfolge bringen würde und außerdem musste der Schutz der Gespräche gewährleistet werden. Flame bemerkte das beide, der Senator als auch der Botschafter mehr wussten und ihn nicht in alles

einweiheten, vielleicht war schon eine Lösegeldforderung eingegangen aber es viel ihm auch auf das Omara dem ganzen ziemlich Kalt gegenüberstand. De Lima beugte sich schließlich schweren Herzens Omaras Argumenten, zumindest tat er so den er kam eine Stunde nach dem Gespräch auf die Pulsar um mit Captain Barker unter vier Augen zu reden. Hier bat er erneut um Hilfe und Flame getrieben durch sein Gewissen willigte ein, eine Rettungsaktion zu starten.

De Lima bat eine Freundin um Hilfe, die ihren Frachter für die Mission zu Verfügung stellte, es war die Goldener Wind von Captain Kahri, deren Bekanntschaft die Panthers schon gemacht hatten. Auf diesen Frachter als Händler getarnt sollten sich die Panthers auf die Verfolgung der Entführer machen. Das ganze war natürlich äußerst Geheim und es durfte nichts nach außen gelangen. So würden die Panthers auf dem Frachter auf sich alleine gestellt sein. Die White Wolves mussten nun die undankbare Aufgabe übernehmen, neben sich selbst nach außen hin auch noch die Black Panthers zu spielen.

Umgezogen auf dem Frachter mit einigen Arrows, Phantoms und Tigersharks die fasst den ganzen Frachtraum in Beschlagnahmen begann für die Panthers das Abenteuer. Ein Flug auf Unsicheren Winden.

Captain Kahri teilte den Panthers mit zuerst nach Natanya zu fliegen, um dort den Kilrathi Kalahn Juskaga nar Natanya zu besuchen von dem sie sich Informationen erhoffte. In Natanya angekommen wurde die Goldener Wind von einem Geschwader in empfang genommen. Nach einem kurzen Gespräch und der Bitte um eine Audienz, wurde

der Frachter zu einer Raumstation geleitet. Hier dockte der Frachter an und zusammen mit Tristan, Cisco, Viper und Kevin Ward, dem Nachrichtenoffizier der Pulsar, ging Captain Kahri zu Kalahn Juraska nar Natanya. Der Rest der Panthers untersuchte derweil die Maschinen bzw. den Frachter. Lt. Thunderfist bewies einen guten Riecher, fand er doch ein Geheimversteck in der sich eine Kiste befand, die wiederum eine Datendisk enthielt.

Der Kilrathi empfing die Panthers und Verlangte eine angemessene Entschädigung für Informationen - 40 Flaschen Firekkas Feinsten war sein Forderung. Dies empfand Tristan als ziemlich hoch, zumal man auch nicht sicher sein konnte

IM EINSATZ

1st Lt. Viper.....	Phantom
1st Lt. Slayer.....	Phantom
1st Lt. Hayabusa.....	Phantom
Captain Cisco.....	Arrow
1st Lt. Cid.....	Arrow
2nd Lt. Skill.....	Arrow
Captain Munich.....	Arrow
Major Tristan.....	Tigersh.
1st Lt. Thunderfist.....	Tigersh.
1st Lt. Dragon.....	Tigersh.

das Juskaga überhaupt etwas wusste. So versuchte der GF den Preis herunterzuhandeln und er zeigte dabei ein äußerst gutes Geschick, welches sogar dem Kilrathi imponierte der sich schließlich mit 20 Flachen zufrieden gab. Von Juskaga erfuhren sie, das er vor einigen Tagen von einem gewissen Skip Lenton aufgesucht worden war, der ihn dafür Bezahlt jegliche Verfolger, die Lenton aus Firekka folgen würden aufzuhalten. An dem Tag der Entführung war dies auch geschehen als Lenton von den Wölfen verfolgt worden war, anschließend war Lenton mit seiner Staffel nach K`k Than gesprungen. Mit diesen dürftigen Informationen

kehrten die Fünf zum Frachter zurück und der Frachter machte sich auf den Weg nach K`k Than.

Skill machte sich an die Arbeit den Datenträger zu untersuchen, doch gerade in dem Moment wo sein Hackerprogramm das Passwort geknackt hatte, war der Frachter nach K`k Than gesprungen und wurde von einem Gothri und 7 Dralthis unter Feuer genommen. Die Panthers sprangen sofort in ihre Maschinen und starteten. Sie griffen zuerst den Gothri an und zerstörten ihn bevor er ernsthaften Schaden anrichten konnten. Danach nahmen sie sich die Dralthis vor und nachdem die Panthers auch diese vernichtet hatten, kehrten sie wohlbehalten auf den Frachter zurück.

Der Schiffsfriedhof

Auf der Goldener Wind zurück, machte sich Kevin Ward an seine Datenbanken um diese nach Informationen über Lenton abzusuchen. Er hatte kannte diesen Namen, wusste allerdings nicht mehr in welchen Zusammenhang. Der Lieutenant durchstöberte Stunden lang die Daten und wurde Fündig: Skips richtiger Name war Howard Lenton, der ein vielversprechender Politiker von Epsilon Indi war doch durch eine Intrige eines Kontrahenten wurde er eines Verbrechens bezichtigt und Verurteilt. Einige Jahre später konnte seine Unschuld bewiesen werden aber sein Karriere war zerstört. Gebrochen reiste er einige Zeit in Universum herum bis er eines Tages verschwand.

Während Kevin Ward die Datenbanken durchforsteten, versuchten Skill und Slayer die Passwörter der Datendisk zu knacken, welches mit einem Hackerprogramm von Skill auch

gelang. Die Disk offenbarte überraschendes, so führte sie einem Kontoauszug von Captain Kahri und mehrere Transaktionen die zwischen ihr und Senator Omara stattgefunden waren dort aufgelistet. Insgesamt hatte sie 50.000 Credits für 1000 Flaschen Firekkas Feinstes erhalten. Das Vertrauen, welches eh schon nicht besonders war, wurde mit dieser Entdeckung stark angeschlagen und weckte Tiefes Misstrauen. Doch hatten die Panthers vorerst keine andere Wahl als der Firekkanerin zu folgen.

Die Panthers trafen sich mit Kahri auf der Brücke um über die nächsten Schritte zu entscheiden. Kahris Meinung nach war Lenton nicht mehr in K'k Than, sondern würde sich weiterabgesetzt

haben Vermutlich in die nicht kartographierten Randsysteme Jenseits von Kahr Thak, die von Piraten, Schmugglern und anderen Outlaws beheimatet wurden. Diese Systeme waren ein gutes Versteck. Um erst mal sicher nach Kahr Thak zu gelangen, welches offiziell nur einen einzigen Sprungpunkt hatte und in einer Sackgasse endete, musste die

Goldener Wind einen Piratensprungpunkte nach Kahr Tahk nehmen. Zu groß wäre das Risiko den üblichen Sprungpunkt zu nehmen den ein nicht angemeldeter Frachter würde man sofort als Piraten verdächtigen. Da aber ein Piratensprungpunkt nicht viel sicherer war, sollten die Panthers direkt nach dem Sprung starten und den Frachter Schutz bieten. Bevor das der Sprung begann, gab Kahri zu das sie keine Navdaten von dem

Sprungpunkt hatte, welches sie in die Piratensysteme bringen würde, diese Daten mussten noch irgendwie aufgetrieben werden.

Der Frachter sprang und man fand sich in einem alten Schiffsfriedhof wieder. Überall befanden sich Trümmer von Schiffen, die aus den unterschiedlichsten Epochen und Völkern stammten. Weit von dem Schiffsfriedhof entfernt, war der

zu erfassen war. Lt. Cid gelang es als zweiter einen Kontakt orten und er konnte die ungefähre Position ausmachen. Major Tristan lies die Panthers in die Richtung fliegen. Als sich Tristan und die Panthers der Position näherten erkannte sie einige Trümmer die eine Formation bildeten, doch waren es keine Trümmer sondern 6 Dralthis und 3 Vultures die ihre Systeme hochfuhren. Der Kampf begann. Hier stellte sich Vulture 1 als ziemlich harter Gegner heraus, der Lt. Thunderfist zum aussteigen zwang, aber schließlich von Dragon abgeschossen wurde, die selbst allerdings auch aussteigen musste. Die Piraten erkannten das keine Chance und versuchten zu Fliehen

aber es gelang ihnen nicht. Tristan versuchte die letzte Vulture zur Aufgabe zu bewegen und zur Übergabe der Navdaten des Sprungpunktes in die Piratensysteme. Der Pirat lies sich nicht so leicht überzeugen aber ein sauberer Treffer in die Triebwerke von Captain Munich überredete ihn. Nachdem der Kampf vorbei war, nahm die „Goldener Wind“

Dragon, Thunderfist und die Vulture mit dem Piraten auf. Kahri lies die Daten auswerten und dann machte man sich auf den Weg zum Sprungpunkt. Hier landeten die Panthers und der Frachter sprang in das Piratensystem.

Fortsetzung Folgt

*Lt. Tim Adams
Kriegsberichterstatter
TCS Pulsar*

IM EINSATZ

Captain Cisco	Arrow
1st Lt. Hayabusa	Arrow
1st Lt. Cid	Arrow
1st Lt. Viper	Arrow
Captain Munich	Arrow
Major Tristan	Tigersh.
1st Lt. Thunderfist	Tigersh.
1st Lt. Dragon	Tigersh.

<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Demon	123	64
2	KipDotter	112	28
3	Tristan	109	43
4	Cisco	91	34
5	Flame	57	39
6	Thunderfist	53	25
7	Munich	33	26
8	Hayabusa	31	16
9	Cid	28	18
10	Viper	26	19
11	Mind	19	14
12	Shark	15	17
13	Merlin	14	11
14	Slayer	13	12
15	Diomedes	4	4
16	Skill	4	6
17	DareDevil	2	3

Stern von Kahr Thak, von dem ein S-Förmiger Schweif abzweigte, der sich schließlich in einem düsteren Fleck verlor; einem Schwarzen Loch, welches den Stern über die Jahrtausende allmählich auffraß. Die Panthers starteten und brachten ihre Sensoren auf voller Kraft, denn diese mussten schwer Arbeiten. Lt. Hayabusa gelang es einen ganz kurzen Kontakt zu orten, der allerdings so schnell wieder verschwand das seine Position nicht

Ein Virus breitet sich aus

Trainingsstunden

Da Ship Captain Reverent nicht mehr als fahnenflüchtig und als Hochverräter galt, konnte sich die Hathor endlich mal für eine wohlverdiente Wartung in den Sol Sektor zurückziehen und im Trockendock vor Anker gehen. Der Captain erwartete die Mannschaft im Briefingroom und offerierte ihnen den nächsten Einsatz der anfänglich mehr als nur einfach aussah. Man gönnte der Crew ein wenig Ruhe und wollte sie gegen die gerade frisch gebackenen Kadetten antreten lassen um ihnen die Möglichkeit zu geben mit erfahrenen Piloten den Ernstfall zu proben. Die Tigers sollten also in ihre Maschinen steigen, alle Systeme auf Simulation schalten und zur Eternity fliegen. Major Rusler teilte die Mannschaft wie folgt ein:

Lieutenant Katzenkiller, Feather, Starsign, und Major Maverik flogen in Vampires. Lieutenant Vagabond, Magiger und Captain Ghostfire wurden jeweils auf Wasps eingeteilt. Lieutenant Hammerhead, Captain Prometheus, Captain Loki und Lieutenant Luna nahmen in Tigersharks platz. In dieser Aufstellung verliessen die Tigers die Hathor und flogen zu NAV 1 an dem sie bereits von sieben Shrike Bombern und einer Vampire erwartete wurden. In der Vampire saß der Fligthinstruktor der den Tigers und den Kadetten ihre bevorstehende Aufgabe erläuterte. Als erstes galt es für die Tigers die Eternity gegen die Bomber zu verteidigen. Als zweite Aufgabe für die Tiger galt es gegen die Kadetten im Zweikampf ihr Können unter beweis zu stellen.

Nach dieser Einweisung kehrte der

Fligthinstruktor zur Eternity zurück und der Kampf konnte beginnen. Bereits 5 Torpedo Treffer sollten den Kadetten reichen um den ersten Teil für sich als erfolgreich abzuschliessen. Beide Seiten tauschten noch ein paar Höflichkeiten aus und dann konnte der Run auf das Ausbildungsschiff der TCN beginnen. Die Kadetten verteilten sich sofort auf verschiedene Angriffsvektoren so das den Tigers die Verteidigung erschwert wurde. Die Tigers konzentrierten ihren ersten Angriff



IM EINSATZ

2nd Lt. Katzenkiller.....	Vampire
2nd Lt. Feather	Vampire
2nd Lt. Starsign	Vampire
Major Maverick.....	Shrike
2nd Lt. Vagabond.....	Wasp
2nd Lt. Magiger.....	Wasp
Captain Ghostfire	Wasp
2nd Lt. Hammerhead.....	Tigersh.
Major Prometheus	Tigersh.
Captain Loki.....	Tigersh.
1st Lt. Luna.....	Tigersh.

auf den Geschwaderführer der Kadetten in der Hoffnung das wenn diese Führungspersönlichkeit nicht mehr zur Koordination zur Verfügung stand, der Rest die Kontrolle verliert und ein leichtes spiel werden könnte. Anfänglich schien diese Strategie auch einen gewissen erfolg zu haben denn man schaffte es bereits im ersten Anlauf

den Geschwaderführer der Kadetten mit den Simulierten Raketen und Geschützen ausser Gefecht zu setzen. Aber das spornte die Kadetten nur noch mehr an um ihre Aufgabe mit erfolg abzuschliessen. Durch ihre Strategie des verteilten Angriffes war die Aufgabe für die Tigers keine leichte und es gelang den Kadetten den ersten Torpedo auf die Eternity abzufeuern. Allerdings macht sich in dieser frühen Phase des Kampfes die Unerfahrenheit bemerkbar. Der Abschuss des Torpedos war nicht bis zur ausreichenden Phasenangleichung abgewartet worden und konnte somit die Schilde der Eternity nicht durchdringen. Diesen Angriff liessen die Tigers nicht auf sich sitzen und griffen sofort weiter an und es gelang ihnen die zweite Shrike zu eliminieren. Das führte dazu das die Kadetten sich andere Angriffsvektoren suchten zwei weitere Torpedos auf die Eternity feuerten. Allerdings waren diese beiden Torpedos wesentlich besser gezielt und konnten von den Tigers nicht mehr aufgehalten werden. Die Torpedos trafen sicher ihr Ziel und die Eternity musste ihren ersten beiden simulierten Treffer hinnehmen. Das schien die Tigers extrem zu verwirren und die Koordination die angreifenden Bomber abzuwähren liess extrem nach. Denn es gelang den Kadetten den dritten Treffer zu erzielen. Und bevor die Tigers sich versahen schossen weitere zwei Torpedos in Richtung Eternity. Sollten diese beiden Torpedos ihr Ziel erreichen hätten die Tigers den ersten Kampf verloren. Glücklicherweise waren diese beiden Torpedos nicht richtig gezielt und konnten die Schilder der Eternity nicht durchdringen.

Weiterhin versuchten die Tigers den Angriff der Kadetten abzuwehren. Doch wieder gelang es einem der Kadetten einen Treffer zu erzielen. Die Tigers sahen in dieser Situation nicht sehr gut aus. Die Eternity war mittlerweile schon vier mal getroffen und die Kadetten schienen die Oberhand zu gewinnen. Regelrecht verzweifelt versuchten die Tigers weiterhin die Eternity zu verteidigen aber es kam wie es kommen musste, der fünfte und letzte Torpedo fand sein Ziel und die Simulation wurde vom Fligthinstruktor sofort unterbrochen. Diese erste Runde ging eindeutig an die Kadetten und die Tigers hatten das nachsehen. Der Fligthinstruktor kehrte mit seiner Vampire von der Eternity zurück und sorgte dafür das alle Schiffe wieder Kampffähig gemacht wurden. Mit einer kleinen Ausnahme; die Waffensysteme der Tigers behielten den Status. Das hieß das alle verschossenen Raketen unwiederbringlich weg waren und man mit den vom vorherigen Kampf verbliebenen Waffen zurecht kommen musste. Trotz grosser Proteste wurde an dieser Tatsache nichts geändert, denn die Tigers waren den Kadetten zahlenmäßig überlegen. Also startete der Instruktor die nächste Simulation und die Kadetten mussten gegen die Tigers den Raumkampf Man gegen Man bestehen.

Die Tigers gingen sofort in die Offensive. Aber auch hier bewiesen die Kadetten ein gewisses Geschick. Ihre Ausweichmanöver waren wirklich nicht schlecht. In dieser Simulation schafften es die Kadetten sogar die Vampire von Lieutenant Starsign abzuschliessen und ihn zu einem simulierten Ausstieg zu zwingen.

Der Kampf wurde dann aber immer

schwerer für die Kadetten und es machte sich die Routine der Tigers immer mehr bemerkbar. Es gelang den Tigers letztendlich drei der sieben Maschinen abzuschliessen und eine schwer zu beschädigen als der Instruktor die Simulation abrupt unterbrach. Ein Funkspruch von der Hathor ist auf der Eternity eingegangen und die Tigers sollten unverzüglich zur Hathor wegen eines unvorhergesehenen Vorfalles zurückkehren. Die Tigers verabschiedeten sich mit den besten Wünschen von den Kadetten und kehrten zum Raumdock zurück aus dem bereits die Hathor heraus manövrierte. Die Tigers wurden sofort angewiesen zu landen und sich im Briefingroom einzufinden. Während die Tigers im Briefingroom ankommen und den Captain mit einem seltsamen Gesichtsausdruck dort stehen sehen, springt die Hathor in Richtung Talos-System dem nächsten Auftrag entgegen. Der Gesichtsausdruck hatte aber weniger mit der absolvierten Leistung der Tigers zu tun als mit der Tatsache das dieser Auftrag die Hathor nach Arraman Drei führen sollte auf dem eine Seuche ausgebrochen war und die Tigers sich an einer militärischen Blockade zu beteiligen hatten. Ship Captain Reverent erläuterte den Piloten die Situation und das sie in weniger als einer Woche ihr Ziel erreichen werden und sie sich darauf vorbereiten sollten mit extrem großen moralischen und seelischen Belastungen fertig zu werden. Mit diesen Worten entlies der Captain die Piloten in ihre Quartiere.

Die erste Patrouille

Die Tigers haben sich erneut im Briefingroom eingefunden und Ship Captain Reverent klärte sie über ihre erste Aufgabe auf das sie

mittlerweile das Arraman System erreicht hatten und sich den Blockadegeschwadern angeschlossen hatten. Er begrüßte bei dem Briefing den Leiter dieser Mission Mr. Rupert von er KHO der den Tigers die Einzelheiten der ausgebrochenen Seuche erläuterte. Er machte deutlich das die ausgebrochene Krankheit ausserordentlich gefährlich war weil die Inkubationszeit nur wenige Stunden betragen würde. Genau aus diesem Grund musste es unter allen Umständen verhindert werden das eventuelle infizierte Personen den Planeten verlassen. Diese Tatsache wurde von Mr. Rupert so deutlich zu verstehen gegeben das auf die Frage von Captain Sinclair ob auf Kinder oder Frauen geschossen werden soll nur die eine Antwort kam: „wenn es keine anderen Möglichkeiten gibt. Ja“.

Den Tigers wurde der Flugplan mitgeteilt und man bestieg die Maschinen und verließ mit mulmigen Gefühl im Magen den Hangar der Hathor. Bereits bei der Ankunft an NAV 1 konnten die Tigers zwei Frachter und fünf Phantoms entdecken die mehr als verdächtig erschienen und einer genauen Überprüfung unterzogen werden mussten. Dabei ergab sich das der erste Frachter drei Insassen beherbergte, der zweite Frachter wurde mit fünf Personen angezeigt. Bei einer Funküberprüfung wurde behauptet das die fünf Phantom Piloten die Frachter wieder zurück zum Planeten geleiten würden aber die Computerberechnungen sagten etwas völlig anderes. Lieutenant Hammerhead der das Geschwader bei dieser Mission leitete befahl den Tigers sofort einen Abfangkurs mit Höchstgeschwindigkeit zu berechnen. Beim näherkommen stellen die Tigers aber fest das die

Frachter tatsächlich von den Phantoms zum Planeten zurückgebracht werden. Was aber jetzt deutlich zu erkennen ist, das drei Rapiers sich mit größtmöglicher Geschwindigkeit dem nähern. Der Geschwaderführer der Tigers, Lieutenant Hammerhead, versucht sofort Funkkontakt mit den Rapiers auf zu nehmen aber diese erwidern den Funkspruch nicht und versuchen weiter zu fliehen. Da aber diese veralteten Maschinen es nicht mit moderne TCN Jägern aufnehmen konnten, schafften es die Tigers die drei Rapiers einzuholen und durch einen Warnschuss zum stoppen zu bringen. Nachdem die Rapiers gestoppt hatten begannen sie einen Dialog mit den Tigers in den sie darum baten den Planeten verlassen zu dürfen weil sie fürchteten wenn sie dort blieben ebenfalls infiziert zu werden. Das konnte der Geschwaderführer allerdings nicht gestatten und forderte die Rapiers Piloten auf zum Planeten zurück zu kehren. Während dieser Diskussion handelte Captain Loki ein wenig unbedacht und schaltete eine Rakete auf einer der Rapiers auf. Das blieb diesem Piloten natürlich nicht verborgen und somit eskalierte die Situation. Der Rapierspilot zündete seine Triebwerke wieder und versucht sein Heil in der Flucht zu finden. Aber die Rakete wurde gezündet und verfolgte unerbittlich sein Ziel. Nur mit äußerster mühe schaffte Major Maverik es die Rakete vor dem Einschlag durch einen gezielten Schuss zur Detonation zu bringen. Auch die beiden anderen Rapierspiloten zündeten ihre Triebwerke und folgten der ersten. Lieutenant Hammerhead versuchte noch einmal auf diplomatische Weise die Rapiers zur Umkehr zu bewegen aber es gelang ihm nicht. Die Rapiers

flogen zielstrebig weiter und in der ferne war auf einmal ein Zerstörer zu erkennen. Um doch noch das Stoppen der flüchtenden Piloten zu erzwingen setzte sich Major Maverik mit seiner Vampire vor die führende Rapiers um langsam aber sicher die Geschwindigkeit zu drosseln und damit den Trupp aufzuhalten. Aber dieses Manöver war mehr als gefährlich und die führende Rapiers kam näher und näher an die Vampire ran. Major Maverik griff jetzt zu seiner letzten Möglichkeit um die Überlegenheit der Tigers zu demonstrieren; Er schaltete auf Gleitflug um wendete seine Maschine um 180°. Somit konnten die beiden Piloten sich gegenseitig ansehen und es hatte

IM EINSATZ

2nd Lt. Magiger.....	Tigersh.
2nd Lt. Hammerhead.....	Tigersh.
2nd Lt. Vagabond.....	Vampire
Major Maverick.....	Vampire
Captain Ghostfire	Vampire
2nd Lt. Starsign	Exc.
2nd Lt. Feather	Exc.
Captain Loki.....	Exc.

den Anschein das dass entsprechende Wirkung zeigte. Denn die Rapiers stoppte seinen Flug. Wiedereinmal begann eine Diskussion über mögliche Hilfe die kommen sollte aber der Führer des Rapiersgeschwaders war nicht davon zu überzeugen das die versprochenen Mittel überhaupt eintreffen würden und griff während der Diskussion zu einer List um alleine wiedereinmal die Flucht zu ergreifen. In diesem Fall blieb den Tigers nichts anders übrig als die Antriebsaggregate der Rapiers auszuschalten und dem Piloten jegliche Möglichkeit der Flucht zu bieten. Allerdings hatte es den Anschein das bei diesem Treffer der Pilot, dessen Namen Jeff war, verletzt wurde. Es konnte nämlich

kein Funkkontakt mehr hergestellt werden. Unterdessen befragten die Tigers die beiden andern Piloten was sich auf dem Planeten abgespielt hat. Dabei erfuhren sie, das eine Gesellschaft, deren Namen mit Sun beginnt, dafür verantwortlich war das sie versucht haben den Planeten zu verlassen. Die beiden übrigen Piloten gaben mittlerweile jeden Widerstand auf und man überlegte was der beste Weg wäre wieder zurück auf den Planeten zu kommen. Ein in der Nähe befindlicher Frachter mit einer Phantom Patroulie wurde zur Bergung der Schiffe gerufen und somit konnte der Rücktransport der Rapierspiloten durchgeführt werden. Die Tigers flogen nach diesem Zwischenfall weiter zum dritten NAV Point wo sie auf zwei Kreuzer mit TCN Kennung trafen. Die Tigers wurden aufgefordert ihre ID Code zu übermitteln und konnten dann dieses sichere Gebiet verlassen. Der Geschwaderführer befahl den Rückstoss zur Hathor. Das Geschwader schaltete den Autopiloten ein und der Rückweg konnte beginnen als auf einmal zwischen NAV 3 und der Hathor die Warnlampen für annähernde Objekte aufleuchtete. Sofort gingen die Schiffe in die Normalgeschwindigkeit über und auf den Sensoren waren fünf Arrows zu entdecken. Der Geschwaderführer funkte die Arrows sofort an und forderte sie auf eine entsprechende IFF Kennung zu senden. Der Führer des Arrowgeschwaders behauptete sie wären die Dukes of Britania. Diese Behauptung klang mehr als nur Absurd und die Tigers versuchten durch geschicktes fragen der Sache auf den Grund zu gehen. Schliesslich sendeten die vermeintlichen Dukes ein Signal das

sich bei der Überprüfung als gefälscht herausstellte. Diese Gelegenheit nutzten die Arrowpiloten um anzugreifen und Raketen auf die Tigers abzufeuern. Allerdings waren diese nicht gezielt und so wurden nur Major Maverik und Lieutenant Magiger getroffen. Sofort befahl der Geschwaderführer das Feuer zu erwidern. Die Arrows waren absolut Chancenlos und waren binnen weniger Minuten zu Weltraumstaub verarbeitet.

Damit war dem Rückflug zur Hathor nichts mehr in den Weg gestellt und die Tigers konnten ohne weiteren Zwischenfall landen. Die Piloten fanden sich im Briefingroom ein und Lieutenant Hammerhead gab seinen Bericht über die Patrouille vor dem Ship Captain ab. Nach seinem Bericht wurden die Piloten Magiger, Feather, Hammerhead und Starsign nach vorne gebeten. Diese vier Piloten wurden für die bisher ausgezeichneten Dienste in den Rang eines First Lieutenant befördert. Als weitere Überraschung wurde First Lieutenant Lars 'Magiger' Wing zum stellvertretenden Geschwaderführer ernannt.

Anmerkung der Redaktion:

Wir wünschen den frische ernannten First Lieutenants und den neuem stellvertretenden Geschwaderführer alles gute für ihren weiteren Werdegang in der TCN. Auf das sie weiterhin für den Frieden und die Freiheit ihre Fähigkeiten in den Dienst der Bevölkerung der verneigten Planeten stellen.

Eine weitere Patrouille

Die Tigers fanden sich im Briefingroom ein und wurden von Major Rusler in empfang genommen. Ship Captain Reverent war gerade auf dem Weg zu einem Shuttle das ihn zur TCS Yaezekura

bringen würde. Auf Grund dessen wurde Major Rusler auf der Brücke benötigt und der neue stellvertretenden Geschwaderführer Lieutenant Magiger übernahm die Führung des Geschwaders. Die Tigers sollten das Shuttle des Captains zur TCS Yaezekura geleiten und von dort aus zwei weitere NAV Points anfliegen und dort jeweils nach dem Rechten sehen. Lieutenant Magiger schickte seine Leute zu den Schiffen und der Flug konnte beginnen. Das Shuttle reihte sich in die Formation ein und man flog den ersten NAV Point auf dem Weg zur TCS Yaezekura an. Dort traf man nur auf 8 Vampires die ebenfalls einen Patrouillenflug in diesem Gebiet absolvierten. Der Flug konnte also ohne Zwischenfall

IM EINSATZ

2nd Lt. Katzenkiller.....	Vampire
1st Lt. Feather.....	Vampire
2nd Lt. Vagabond.....	Vampire
1st Lt. Magiger	Wasp
Captain Ghostfire	Shrike
1st Lt. Starsign.....	Shrike
1st Lt. Hammerhead	Phantom

weitergehen und man erreichte unversehrt den neusten Zerstörer der konföderierten Marine. Das Shuttle landete auf der TCS Yaezekura und die Tigers nahmen ihren Patrouillenflug auf.

Bereits am ersten Patrouillenpunkt stieß man auf drei Vampires die scheinbar mit 2 Shuttles, einer Arrow, 2 Hellcats, einer Rapier und einem Bastard in der Diskussion lagen wieder zurück zur Planetenoberfläche zu fliegen. Lieutenant Magiger befahl dem Geschwader sich vorerst passiv zu verhalten aber als die Arrow plötzlich das Feuer eröffnete und einer drei Vampires beschädigte und dann auf die Tigers los ging, gab es Grund genug in diese aggressive Diskussion einzugreifen. Magiger

befahl dem Geschwader nach möglich die Maschinen nur kampfunfähig zu schießen. Leider waren die Maschinen und die Shuttles in so schlechtem Zustand das bereits ein Treffer reichte um den Bastard zu zerstören. In absoluten Wahnsinn verfallen wollte sich ein Arrowpilot für diese Aktion rächen und ging auf Kollisionskurs um die Vampire von Lieutenant Feather zu zerstören. Diese konnte geschickt ausweichen aber der Pilot war versuchte sein Glück gleich noch mal und diesmal konnte er seine Maschine ins Ziel lenken. Die Arrow kollidierte mit der Vampire und man konnte nur noch ein riesige Explosion erkennen. Auf den Scannern der Tigers konnte kein Signal mehr für die Arrow und auch nicht mehr für die Vampire entdeckt werden. Man musste mit dem schlimmsten rechnen. Erst als die Störungen von der Explosion verschwunden sind konnte wieder Kontakt mit Lieutenant Feather aufgenommen werden. Ihre Schilde hatten den Aufprall geschluckt waren aber um 75% gesunken. Die verbliebenen Maschinen sahen es vor sich dann doch lieber wieder zum Planeten zurück zu bewegen. Sie wurden von den drei Vampire Piloten begleitet und die Tigers konnten ihre Patrouille zum nächsten NAV Point fortsetzen.

Dort angekommen entdeckten die Scanner 5 Transporter und 5 Bastarde die augenscheinlich den Planeten verlassen wollten. Der Geschwaderleiter nahm Funkkontakt mit den Transportern auf und man versuchte den Tigers weis zu machen das die 10 Schiffe gar nicht auf dem Planeten waren und man nur zufällig hier vorbeifliegen würde. Ausserdem behauptete man das die Frachter mit Dünger geladen waren. Die Scannerergebnisse der

Tigers besagten aber das sich auf jedem Transporter 100 Menschen aufhielten und diese augenscheinlich als Flüchtlinge zu betrachten sind. Trotz wiederholter Aufforderung die Antriebssysteme und Waffen zu deaktivieren, beschleunigten die Schiffe ihre Geschwindigkeit und wollten fliehen. Lieutenant Magiger blieb nichts anders übrig als den Feuerbefehl zu erteilen um die Transporter und die Bastarde an der Flucht zu hindern. Und als wäre das nicht genug gewesen enttarnten sich noch 4 Phantoms direkt in der Nähe von Lieutenant Vagabond der auch sofort unter Beschuss genommen wurde. Es entbrannte ein Kampf der alles andere als schön war. Alle fünf Transporter wurden vernichtet und von den Bastarden und den Phantoms blieben auch nur wenige übrig die sich den Tigern ergaben. Die verbleibenden Schiffe wurden von den Tigern zurück zum Planeten geleitet und man konnte dann den Rückflug zur Hathor antreten. An diesem Tag sind viele Menschen gestorben durch die Tatsache das es Uneinsichtigkeit und Sturheit gibt. Dem Geschwader konnte man für diesen Einsatz zwar keinen Orden verleihen aber einen Vorwurf konnte man ihnen auch nicht machen. Sie haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle Mittel ausgeschöpft um die eingetretene Katastrophe abzuwenden.

Oh Schreck, oh Schreck, der Rev ist weg

Entgegen den bisherigen Missionen begann diese auf dem Flugdeck der Hathor und nicht im Briefingroom. Die Tigers wurden auf ein sehr lautes Geräusch aufmerksam. Ein ganzes Platoon Mariens betraten das Flugdeck und bestiegen das bereitstehende Shuttle. Kurz nachdem das Shuttle gestartet war,

betrat Commander Miller das Flugdeck und erklärte das der Ship Captain wieder von der TCS Yaezekura abgeholt werden sollte. Das Schiff befand sich zu diesem Zeitpunkt auf der anderen Seite von Arraman drei. Der Commander empfahl dem Geschwaderführer für diese Mission auf Kurzstreckenjäger zu verzichten und die Tigers bestiegen dann ihre zugewiesenen Maschinen. Selten sah der Leiter der Flugkontrolle einen disziplinierteren start der Tigers als zu dieser Mission.

Bei der Ankunft der Tigers an NAV eins war wenig spektakuläres festzustellen. Auf den Scannern waren keine Flugbewegungen auszumachen. Nur optisch konnte ein schwarzes relative großes Objekt

IM EINSATZ

2nd Lt. Blade	Vampire
1st Lt. Starsign.....	Vampire
1st Lt. Hammerhead	Vampire
Major Maverick.....	Vampire
1st Lt. Luna.....	Vampire
Captain Ghostfire	Tigersh.
2nd Lt. Vagabond.....	Tigersh.
2nd Lt. Katzenkiller.....	Tigersh.
Captain Loki.....	Shrike
1st Lt. Feather.....	Shrike

wahr genommen werden. Bei näherer Betrachtung erkannte man das es sich um ein wolkenartiges Gebilde handelt das zu 89% aus Wasser bestand. Es bestand also kein weiterer Grund um sich an diesem NAV Point aufzuhalten und Major Rusler befahl den Sprung zu NAV zwei.

An NAV zwei befand sich dann die TCS Yaezekura von der, der Captain abgeholt werden sollte. Die TCS Yaezekura öffnete auch gleich nach der Ankunft der Tigers einen Funkkanal und verlange die Identifizierung des ankommenden Geschwaders. Der Major sendete auch sofort den entsprechenden

Code. Zu aller Überraschung bekamen die Tigers keine Freigabe und wurden von der TCS Yaezekura aufgefordert alle Waffen- und Antriebssysteme zu deaktivieren. Die beiden Fregatten die die TCS Yaezekura flankierten, drehten sofort bei und machten ihre Waffensysteme scharf und nahmen die Tigers ins Visier. Major Maverik verlangte sofort Captain Reverent zu sprechen um dieses scheinbare Missverständnis aufzuklären. Der Funker der TCS Yaezekura behauptete das der gesendete Code falsch war und man die Tigers für eventuelle Ganoven hält die eventuell nichts gutes im Schilde führen. Allerdings taten die Tigers das einzig richtige was in dieser Situation getan werden konnte, Sie deaktivierten alle Systeme und der Major bot an, an Bord des Trägers zu kommen um sich nötigenfalls in Gewahrsam nehmen zu lassen. Da die Tigers aber so umsichtig gehandelt hatten bekamen sie eine weitere Chance den Code zu übermitteln. Dieses mal kam der richtige Code beim Funkoffizier der TCS Yaezekura an. Was niemand wusste war, das bei der ersten Übertragung der Code abgefangen wurde und durch einen falschen Code ausgetauscht wurde. Der Funkoffizier war verständlicherweise verwirrt. Als die Tigers jetzt nach dem Verbleib ihres Captain fugen, sagte ihnen der Funkoffizier das der Captain bereits vom Schwestergeschwader The Gamblers abgeholt wurde. Jetzt war bei den Tigern die Verwirrung komplett. Sie hatten einen direkten Befehl eines vorgesetzten Commanders bekommen und mussten feststellen das dieser Befehl scheinbar nicht korrekt war. Major Maverik befahl Captain Loki sich mit der Hathor in Verbindung zu

setzen und nach dem Verbleib der Gamblers zu fragen. Captain Loki öffnete eine Sicherungskanal zur Hathor und erfuhr das die Gamblers tatsächlich einen entsprechenden Befehl erhielten und das der Kurs sich mit dem Kurs der Tigers bis auf kleine Abweichungen absolut deckt. Captain Loki informierte das Geschwader darüber und man entschied der Sache auf den Grund zu gehen und flog weiter zu NAV drei.

An NAV drei befanden sich zwei weitere Grosskampfschiffe der TCN und eine Arrowgeschwader. Die Tigers wurden auch hier sofort aufgefordert ihren Code zu übermitteln was sie auch ohne Probleme taten. Nach den diese Formalität erledigt war erfuhren die Tigers das vor weniger als 30 Minuten ein Geschwader, auf das die Beschreibung der Gamblers passte, diesen Bereich passiert hatten und ein Shuttle begleiteten. Der GF ließ unverzüglich auf den nächsten NAV Point aufschalten und gab den Befehl für den Sprung.

An NAV vier angekommen sahen sie einen zivilen Träger und einige Vampires und Excaliburs. Nachdem auch hier die Identifizierung durchgeführt wurde erkannte man das es sich um die TCS Stocker handelte. Ein ziviles Forschungsschiff der KHO. Die Vampires und Excaliburs entpuppten sich tatsächlich das Schwestergeschwader The Gambler. Bei dem versuch mit dem Geschwaderführer Diceman Kontakt aufzunehmen, erfuhren die Tigers das dieser sich zusammen mit dem Captain auf der Stocker befanden. Also begann der Major einen Dialog mit der Stocker. Er bat die Stocker ebenfalls eine Person an Bord zu lassen um sich nach dem Captain umzusehen. Es wurde den Tigers gestattet und der

Major befahl 2nd Lieutenant Katzenkiller auf der Stocker zu landen und den Captain zu suchen. Ausserdem meldete sich 1st Lieutenant Feather freiwillig um ebenfalls auf der Stocker zu landen um 2nd Lieutenant Katzenkiller bei der Suche zu unterstützen. Der Rest des Geschwaders verblieb im Raum. Beide Piloten gingen also an Bord der Stocker und stiegen aus ihren Maschinen aus um sich auf die Suche zu machen. Die Stocker war halt eine Forschungsschiff und aus diesem Grund herrschte an eine peinliche Sauberkeit. Beide versuchten irgend jemanden zu finden den sie nach dem Verbleib des Captains auf diesem Schiff fragen können. Als sie endlich jemanden gefunden hatten konnten sie nur erfahren das der Captain sich zur Zeit in Labor 17 aufhält und das ein absoluter Hochsicherheitstrakt ist. Beide machten sich auf den Weg dorthin um den Captain zu treffen. Aber als sie dort ankamen erfuhren sie das sie den Captain ein zweites mal verpasst hatte und der gerade wieder in das auf dem Flugdeck stehende Shuttle einsteigt. Sofort machten sich die beiden wieder auf den Weg zu ihren Schiffen und starteten nach der erfragten Freigabe.

Draußen angekommen erkannten die beiden das das Shuttle sich bereits mit den Tigers und den Gamblers vereinigt hatte und das der Captain tatsächlich an Bord. Somit konnte nun endlich geklärt werden wieso der Captain von the Gambles bereits abgeholt wurde und nicht wie angekündigt auf der TCS Yaezokura gewesen ist als die Flying Tigers dort ankamen. Allen Anschein nach hat es dabei um einen administrativen Irrtum gehandelt. Nach der Landung aller Maschinen auf der Hathor konnte

der Captain noch berichten das die Blockade um Arraman drei zur Zeit absolut erfolgreich ist und kein Schiff das System verlassen konnte aber der Virus grassiert weiterhin unaufhörlich auf dem Planeten.

Ein Verlorener Virus

Nachdem der Captain wieder an Bord der Hathor war konnten eine äußerst heikle Mission für die Tigers beginnen. Der Captain empfing alle Piloten im Briefingroom und eröffnete seine Rede mit den Worten „Wir gehen...“. Ein Raunen der Unverständnis ging durch die Reihen der Piloten. Die Hathor sollte den Orbit von Arraman drei verlassen und die Kiste, die ein Shuttle an Bord gebracht hatte, sollte zur Enigma Naval Base gebracht werden. Mehr Informationen wurde den Piloten nicht gegeben. Um diesen Transport sicher zu gewährleisten wurde eine Shrike etwas modifiziert. Die Shrike 913 bekam einen leistungsstarken Transponder eingebaut der das Signal eines Midway Trägers vortäuschen sollte und somit der Hathor die Möglichkeit zu geben eine andere Route zu fliegen als das Geschwader. Flight Captain Sinclair meldete sich freiwillig um diese modifizierte Shrike zu fliegen. Das Geschwader sollte der Shrike Geleitschutz auf einer fünf NAV Point Route geben. Die Tigers bemannten ihre Schiffe und starteten unverzüglich. Nach dem Start ging das Geschwader auf seinen Kurs und die Hathor schwebte in eine entgegen gesetzte Richtung davon. Während des gesamten Fluges würde zur Hathor kein Funkkontakt bestehen.

Flight Captain Loki, der auch gleichzeitig das Geschwader führte, gab den Befehl um zum ersten NAV Point aufzubrechen. Dort

angekommen betätigte der Captain den eingebauten Transponder und alle Sensoren der anderen Schiffe spielten förmlich Verrück. Auf allen Scannern erschien ein Kollisionswarnung. Es hatte den Anschein als würden die Jäger sich wieder im Innern der Hathor befinden obwohl optisch nur der leere Weltraum zu sehen war. Der eingeschaltete Transponder in der umgebauten Shrike funktionierte einwandfrei und jeder der nicht in unmittelbarer Nähe des Geschwaders war, musste den Eindruck haben das es sich hier um einen Träger der Midwayklasse handelte. Mit dieser Erkenntnis flogen die Tigers weiter zu NAV zwei.

Dort angekommen erkannten die Tigers ein Geschwader mit vier Arrows und acht Bastarden. Die fackelten nicht lange und griffen, sofort nachdem sie merkten das die Signatur auf ihren Scanner ein Täuschungsmanöver war, mit allen zur Verfügung stehenden

Mitteln an. Loki gab den Tigers den Befehl als erstes die Arrows zu eliminieren und dann die Bastarde zu erledigen. Allerdings waren die Gegner zäher als ursprünglich angenommen und der Kampf wogte lange hin und her. Auffallend war, das immer wieder die modifizierte Shrike angegriffen wurde und diese nach und nach an Leistung verlor. Loki hätte lieber während des Kampfes den Transponder abgeschaltet. So leuchtete er natürlich auf allen Scannern wie ein frisch geputzter Christbaum. Endlich gelang es den Tigers die Arrows auszuschalten und man

konnte jetzt beginnen die Bastarde stück für stück zu erledigen. Was auch nach kurzer Zeit erledigt war. Die Gegner waren beseitigt und Loki wollte gerade auf den nächsten NAV Point einrasten lassen, als plötzlich ein komisches Geräusch aus dem Funk ertönte. Das Geräusch entpuppte sich als Klatschen. Was die Tigers nicht bemerkt hatten war, das sich während des Gefechts vier Vampires, drei Tigersharks und zwei Shrikes genähert hatten. Die Tigers wurden angefunkelt. Captain Sinclair wollte sofort wissen wer es war der sich scheinbar über die Tigers lustig machte. „Mein Name ist Claus Stahl“ stellte sich der

entschlüsselten Daten haben.“ Die Tiger gingen auf ein so fragwürdiges Angebot nicht ein und wollten sich absolut diplomatisch zurückziehen. Das gegenüber liegende Geschwader bedauerte das es keine übereinstimmende Kooperation gibt und zog von dannen. Jetzt endlich konnte der Geschwaderführer auf den nächsten NAV Point einrasten lassen und die Tigers sprangen zu NAV drei.

Als die Tigers dort den Hyperraum verließen befanden sie sich innerhalb eines Nebels der ihnen alle Sensoren lahm legte. Aber mit der Routine der Piloten ließ sich auch diese Aufgabe bewältigen und jeder wusste was er zu tun hatte. Man flog ohne umschweife weiter zu NAV vier.

Schon wieder gingen die Scanner an und die an NAV zwei gesprochenen Jäger tauchten hier wieder auf. Sie flogen sehr ruhig auf die Tigers zu und als sie nah genug waren wurden die Tigers erneut angefunkelt. „Nun, sie haben jetzt die Wahl. Sie übergeben uns ihr

Packet und wir lassen sie am Leben.“ Von einer eventuellen Zahlung an die Piloten war jetzt keine Rede mehr. Captain Sinclair wollte sich auch von dieser Drohung nicht beeindrucken lassen sondern versuchte Claus Stahl damit zu beschäftigen in den hinter ihnen liegenden Nebel zu fliegen und dort ihr Glück zu suchen. Allerdings wurde der Ton jetzt etwas schärfer. Claus Stahl funkte ausschliesslich Loki an mit der Drohung ihm zu zeigen wie seine Kameraden jetzt sterben werden. Der Tanz begann unverzüglich und die Tigers wurden von jetzt auf gleich angegriffen. Nur

<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Maverick	223	64
2	Ghostfire	122	57
3	Reverent	52	45
4	Loki	48	32
5	Zorro	25	2
6	Magiger	18	14
7	Toga	18	14
8	Feather	13	14
9	Starsign	12	14
10	Frostie	11	13
11	Luna	11	18
12	Hammerhead	6	13
13	Blade	4	9
14	Katzenkiller	4	11
15	Vagabond	1	7

Geschwaderführer den Tigers vor. „Sie haben hier eine gute Show geliefert. Ich bin hier um Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Jeder von Ihnen erhält fünf Millionen Credits, wenn sie mir ihre Ladung ausliefern.“ Die Tigers waren nach diesem Angebot, das man ihnen machte, ausserordentlich verwirrt. Von einer eventuellen Ladung war den Piloten nichts bekannt. Der Geschwaderführer Claus Stahl meldete sich noch mal zu Wort. „Ich weiß etwas, das sie nicht wissen...Sie transportieren den Arraman drei Virus mit sich. Ich möchte das Virus und die

die Shrike von Loki wurde absolut verschont. Es war ein brutaler Kampf der nur entfernt irgend etwas mit Regeln zu tun hatte. Loki versuchte immer wieder per Funk mit Claus Stahl einen Dialog zu führen um dieses Spektakel abzuwenden. Aber das blieb erfolglos. Mittlerweile musste 1st Lieutenant Hammerhead den Schleudersitz betätigen. Der Kampf sah nicht gut aus für die Tigers. Captain Sinclair traf einen Entschluss der einzigartig war. Er funkte Captain Ghostfire an ob er in der Lage wäre das Geschwader weiter zu führen und mit ihnen die Flucht antreten könnte. Captain Ghostfire war zwar auch schon schwer angeschlagen aber ihm blieb gar keine andere Wahl übrig. Loki berechnete ein hohe Wahrscheinlichkeit die führende Vampire der Gegner zu zerstören

wen er selber auf Kollisionskurs mit ihr ging. Die Explosion die darauf folget war gewaltig. Glücklicherweise gelang dem Captain rechtzeitig noch der

IM EINSATZ

Captain Ghostfire	Vampire
1st Lt. Luna.....	Vampire
1st Lt. Zorro.....	Vampire
1st Lt. Hammerhead	Tigersh.
1st Lt. Feather.....	Exc.
1st Lt. Starsign.....	Shrike
Captain Loki.....	Shrike

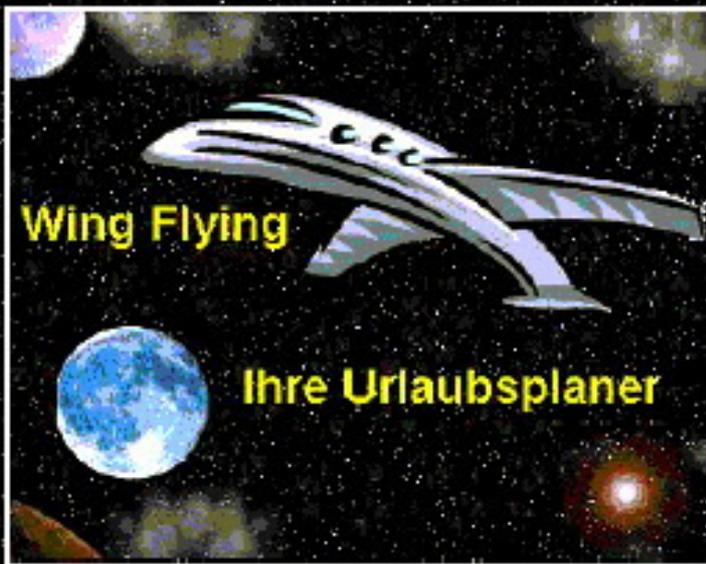
Ausstieg aus seiner Maschine und ebenfalls Mr. Stahl konnte mit der Rettungskapsel seine Vampire verlassen. Damit waren die Kampfhandlungen sofort eingestellt und jede Seite versuchte die seinigen einzusammeln. Sofort wurde von Captain Ghostfire ein S&R angefordert um die überlebenden einzusammeln und zurück zur Hathor zu bringen. Das gesamte

Geschwader musste zu diesem Zeitpunkt seine eigentliche Mission abbrechen und kam mit den geretteten Piloten wieder auf der Hathor an. Die Piloten die gelandet waren begaben sich sofort zum Briefingroom, Captain Sinclair aber wurde sofort auf die Krankenstation gebracht. Erst jetzt erfuhren die Tigers das sie tatsächlich das Virus bei sich getragen hatten und durch die Zerstörung der Shrike 913 der Gegner in dessen Besitz kommen konnte. Captain Sinclair wurde sofort isoliert und die entsprechenden Symptome liessen nicht lange auf sich warten. Alles in allem war das ein herber Rückschlag für die Flying Tigers.

*Von Klark Kent
Berichterstatter
TCS Hathor*

Wing Flying verlost **eine Woche mit**

Sahn Appurk [Schriftsteller] auf Pluto / Sol Sektor.



Wenn Sie diese Woche
haben möchten,
dann schreiben Sie uns,
warum gerade Sie
Sahn Appurk treffen wollen.

WingFlying@Terra.net

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtet

Der Mandarin

Flug nach Sum'mH'hra

Das 88. sollte einen Frachter des Caxki Clans kapern und an Bord des Frachters nach Sum´mH´ra gelangen.

Zu Anfang standen 3 mögliche Navigationspunkte an um einen geeigneten Transporter ausfindig zu machen. Das 88. wurde von einer Kaperfregatte begleitet um dann den auserwählten Transporter zu übernehmen. Auf dem Weg zu NAV 1 wurde ihr Flug durch ein kleines, relativ plötzlich erscheinendes, Asterioidenfeld unterbrochen. Jedoch wurde nicht lange nachgedacht und das 88. flog ohne jegliche Beschädigung hindurch An NAV 1 angekommen wurden sofort ein paar unbekannte Objekte gesichtet die sich bei genauerer Betrachtung dann auch als Feindschiffe heraussstellten. Auch ein Transporter wurde während dem Kampf gesichtet. Doch

leider stellte sich heraus das dieser nicht dafür geeignet ist um mit den geflogenen Maschinen an zu docken und so wurde damit kurzer Prozess gemacht. An NAV 2 wurden sofort Feindschiffe entdeckt. Doch kein Transporter weit und breit. Dadurch das sich das 88. etwas zu

nahe an die Feinde rantrauten wurden sie auch entdeckt und so begann ein 2ter Kampf. Während diesem Scharmützel zwischen Leben und Tod erleuchtete mit einem Male der Weltenraum hell auf. Und da war er. Ein weiterer Transporter. Und wie sich schnell heraussstellte war es einer der sich für die Geplanten aktionen und zum

andocken eignete. Die Hoffnung, die durch dieses plötzliche Erscheinen wieder fand, ließ das 88. abermals schnell Handeln und die umliegende feindliche Begleitung vernichten. Reaktionsschnell und eifrig wurde der Kaperfähre das Kommando gegeben diesen zu erobern. Was auch sehr schnell gelang.

In Sum´mH´hra

Das 88. flog los und flog mit



<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Spawn	164	66
2	Bandit	33	29
3	Mungo	24	18
4	DaZGod	20	14
5	Hellcat	16	12
6	Eagle	13	9
7	Galahad	11	13
8	Norrec	10	7
9	Estefania	7	4
10	Black Gemma	4	5
11	Hyperion	2	2
12	Icebox	0	4

passiven Scannern. Auf den Flug trafen sie schließlich auf eine Patrouille von Dralthis die mit dem 88. in Kontakt traten, da Hellcat des Kilrathi mächtig war übernahm sie das Gespräch und gab sich als Schülerin einer Sivarpriesterin aus. Auf Frage hin warum man nur passive Scanner benutze, antwortet Hellcat, dass man nur noch wenig

Energie habe. Die Kilrathi glaubten Hellcat und warnten sie das man gleich auf ein Minenfeld treffen würde. Man trennte sich und nun mit aktiven Scannern flog man durch das Feld, hierbei wurde Galahads Dralthi von zwei Minen getroffen.

Ein Stück weiter und man war im Orbit eines Planeten wo gerade eine Übung stattfand die fälschlicherweise vom 88. für echt befunden wurde. Nach einem kurzen aber Heftigen Diskussion wurde Hellcat der man auch hier die Priesterschülerin abnahm in dem Tempel beordert. Das 88. landete und während Hellcat sich zum Tempel begab, suchte der Rest des 88. die Hangars ab und fand eine Excalibur des 88. vor. Diese gehörte einem in einem Mantel verhüllten Mann der sich als Captain Mungo herausstellte, da dieser von der

Unschuld des 88. nicht überzeugt war hatte er eine Waffe in der Hand. Zusammen suchte man einen anderen Hangar auf, wo Galahad den Mandarin erkannte der von Bandit und Daz überwältigt wurde. In diesem Moment legte Mungo eine Betäubungs-ranate ab und das 88. versank im

Schlaf.

An Bord der Aphrodite wachten die Piloten wieder auf, begrüßt von ihrem Kommandaten und einigen Beförderungen. Da der Mandarin geständig war, wurde das 88. rehabilitiert und Major Kulov, der sie gejagt hatte belastet. Major Kulov war allerdings auf der Flucht.

Projekt Speerspitze

Die Elite die niemand kennt.

Projekt Speerspitze, was genau kann man sich darunter vorstellen? Es handelt sich um ein Projekt der konföderierten Marine. Top Piloten kämpfen auf hochmodernen Minikriegsschiffen hinter den feindlichen Linien und setzen täglich ihr Leben aufs Spiel. Es gibt viele Gerüchte, häufig wird dabei die sagenumwobene Olympic erwähnt, geführt soll sie von dem ebenso geheimnisvollen Marschall Jumpstar werden.

Viele denken vielleicht, es handelt sich um Schiffe des Geheimdienstes, soweit die Recherchen es ergeben haben ist dem nicht so. Der Geheimdienst der Konföderation hat sich nach Anfrage zu diesem Thema zwar nicht geäußert, aber sie sagten, sie stecken nicht überall mit drinnen.

Jedenfalls bleibt bestehen, diese kleinen Kriegsmaschinen bilden die Spitze, sie sind die ersten im Kampfgebiet und werden wohl die letzten sein die sie je verlassen werden.

Sie haben vierundzwanzig Stunden Dienst, sieben Tage die Woche.

Deswegen sind in der Speerspitze nur die Besten der Besten vertreten.

Von
Charles Haggis

Weitere Schiffe verschwunden

Im Epsilon-Sektor sind weitere Schiffe verloren gegangen, die auch aus der Konföderation stammten, so meldete das Sektor-HQ. Das HQ meldete allerdings auch das Verschwinden eines Firekanischen Frachters. Bisher fehlt immer noch jegliche Spur von Hinweisen.

Weiterer Verrat

Das Dark Angel Geschwader, welches auf der TCS Ikarus stationiert ist, ist nach Angaben der 7. Flotte geschlossen zu Mansons Republik Hubble übergelaufen.

Der Träger der Lexington Klasse, patrouilliert in einem Nachbarsystem von Hubble's Star, als die Dark Angels von ihrem Patrouillenkurs abwichen, den Sprungpunkt nach Hubble-Star anfliegen und über ein Stoßsignal der Ikarus, ihre Sympatie für Manson aussprechen. Außerdem teilten die Angels mit sich den Streitkräften Hubbles anschließen zu wollen.



TCS RAGNAROK

Neuzugänge

2nd Lt. Kyoko "Nekokami" Inuki

Weiteres

Major Bruce "Madman" Maddox zum Kommandanten der Ragnarok i.A. Ravenmoons ernannt

Captain Tomaso "Ferro" Eisenmann zum GF der Sacred Warriors ernannt

Captain Jared "Element" Vernon zum Stelli-GF der Sacred Warriors ernannt

Beförderungen

Zum 1st Lieutenant



Jenez "Hellcat" Coran
Janus "Shark" Keys
Lars "Magiger" Wing

Zum Flight Captain (O3)



Shawn "DaZGod" Conningham
Richard "Galahad" Winters
Jared "Element" Vernon
Dani "Soulkeeper" Lessel

TCS OLYMPIC

Neuzugänge

1st Lt. Rachel "Dragon" Derek

TCS HATHOR

Weiteres

1st Lt. Chris "Starsign" Quarter zum Stelli-GF der Flying Warriors ernannt

Top Ten der TCN

1	Toaster	226
2	Maverick	223
3	Paladin	201
4	Spawn	164
5	Radio	152
6	Avenger	150
7	Prometheus	138
8	Dust	136
9	Dreamer	135
10	Demon	123

Kilrathi-Clanbündnis wird der Piraterie verdächtigt

Nach den neuesten Ereignissen im Gebiet des Firekka-Planetenbundes werden wieder Stimmen laut, die ein militärisches Einschreiten fordern. Die Geschehnisse reichen von gewöhnlicher Piraterie auf einzelne Frachtschiffe über konzentrierte Überfälle auf Konvois bis hin zu der Entführung der firekkanischen Matriarchen-Familien, die ebenso wie die Piratenaktivitäten dem Bündnis der Kilrathi-Clans angelastet wird.

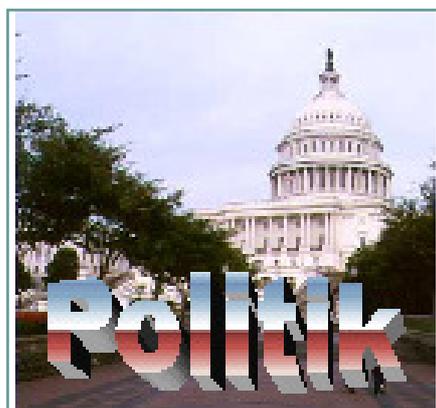
Der Senat diskutiert bereits eingehend über die möglichen Ursachen für diese Vorgehensweise. Es ist einerseits von Unstimmigkeiten unter den einzelnen Clans die Rede, die auf diese Art Aufmerksamkeit erregen sollen...einige wenige Senatoren haben bereits den Verdacht geäußert, dass diese scheinbar unkoordinierten, aggressiven Handlungen Vorzeichen eines neuen Erstarkens der Kilrathi sind, was einem möglichen neuen Krieg vorausgehen könnte. Dafür spricht, das sich seit langem Gerüchte über geheime Rüstungszentren auf den inneren Welten des Kilrathi-Reichs hartnäckig halten und bereits erste Sichtungungen von vernichtet geglaubten Kilrathi-Jägermodellen gemeldet wurden.

Das Militär allerdings widerspricht dieser Haltung und plädiert für eine stärkere Annäherung der Kilrathi an die Konföderation, da die derzeitigen Konflikte mit den zunehmend stärkeren Piraten-Clans und diversen Fremdgruppen, über die noch keine Informationen preisgegeben wurden, die Hauptmasse der Streitkräfte überall im Gebiet der Konföderation binden

und ein erneuter Feldzug derzeit nur unter nicht abzuschätzenden Risiken möglich wäre.

Zunehmende Konfliktsituation zwischen Politik und Militär

Die seit einiger Zeit ohnehin schon angespannte Situation zwischen den politischen Vertretern des Konföderierten Senats und dem Oberkommandierenden der Streitkräfte, Marschall Huber, hat sich in den letzten Tagen noch verschärft. Der bei seinem



Amtsantritt als militaristisch geltende Marschall hat sich durch geschickte Planung einen Namen als fähiger Taktiker gemacht, was nicht überall auf Zustimmung stieß. Mehrere Kommandeure in Avalon, Vega und Argent, haben bereits ihre Treue gegenüber dem Marschall der Gefolgschaft von Senatoren untergeordnet, was im Stab des Marschalls mit Sorge beobachtet wird.

Laut Senator Don Jameson verlor der Marschall die Unterstützung einiger Senatoren, die ihn für unfähig halten einen Vernichtungsschlag gegen die aktuellen Krisenherde zu führen. Hier möchten wir ihn zitieren: "Einige Senatoren haben sich in der

letzten Sitzung offen gegen den Marschall ausgesprochen, weil er die Kilrathi nicht mit brutaler Gewalt zur Raison bringt und die Bedrohung der Handelsrouten durch die Piraten nicht beseitigen kann. Aber Fakt ist, das auch die Kommandeure, die den Senatoren mehr zugetan sind, keine Erfolge erzielen...ein Untersuchungsbericht spricht sogar von aufkeimender Korruption."

Es ist eine schwere Zeit für Marschall Huber, wir berichten weiter über die Situation zwischen dem Senat und dem Oberkommando.

Unabhängigkeitserklärung verkündet!

Das ehemals konföderierte System Hubble's Star hat sich am 2688.270 offiziell für unabhängig erklärt. Abtrünnige Streitkräfte der TCN hatten bereits in den vergangenen Monaten den loyalen Truppen des konföderierten Senates den Zugriff auf den Verbrecher Manfred Manson verwehrt. Manson hat sich zum Präsidenten der Republik Hubble ausgerufen und stellt alle bisherigen Verträge zur Neuverhandlung in Frage. Bislang liegt keine Reaktion seitens der Regierung vor, doch es ist anzunehmen, daß der Senat die neue Republik nicht anerkennen wird. Beunruhigend ist in diesem Zusammenhang, dass der Zusammenschluß der Kilrathischen Clans, die Republik bereits diplomatisch anerkannt hat, was zu weiteren Spannungen mit der Konföderation führen könnte.

Avalon Space Industries stellt neuen Flyer vor

Heute morgen stellte die Avalon Space Industries in San Fransisco ihren neusten Flyer vor :



Der Flyer ist in den nächsten Tagen bei ihrem ASI-Händler erhältlich.

Firma	Alter Stand	Gewinn/Verlust in %	Neuer Stand
Douglas Aerospace	667,43	3,6 %	691,46
McCall Industries	637,23	2,3 %	651,89
Sirius Shipyard Company	76,44	8,1 %	82,63
Terran Journey	53,81	0,6 %	53,49
Avalon Space Industries	90,69	5,4 %	95,59
Sun and Star Company	29,02	2,7 %	29,8
Holovid Company	27,44	10,8 %	30,4
Vega Exporte	59,89	3,3 %	61,87
Med-Centauri Corporation	124,2	1,9 %	126,56
Washington Space-Cargo	38,88	1,4 %	38,34
Centauri Bank	249,13	0,6 %	247,63
Anderson AG	329,61	0,2 %	330,27
Earth Colony Corporation	88,71	2,5 %	86,49
Japan Alliance	230,79	1,1 %	228,25
TCN Network	395,97	3,7 %	410,62
Buckler and Fetscher	76,4	1,7 %	75,2
Terran Football League	336,55	1,0 %	339,92
TBL	336,2	2,1 %	343,26

Verrückter warnt vor Dunklen Mächten

Es war gegen 12:30 Uhr am 16.09.2688; ein frischer Wind zog durch die Strassen Washingtons als ein Mann mittleren Alters, in einem Schwarzen Mantel gekleidet und einer Bibel in der Hand vor dem Senatsgebäude auftauchte. Er zog ein Microphon und fing an Warnungen auszurufen. „Dunkle Mächte greifen nach der Konföderation... Dunkle Mächte manipulieren den Senat!“ rief der offensichtlich Geisteskranke.

Weitere Warnungen und Ungeheuerlichkeiten rief er aus; auf die wir hier nicht genauer eingehen wollen. Zusammengefasst aus Berichten von Augenzeugen stellen wir hier ein Überblick da: Laut seinen Warnungen sollen Unbekannte Mächte nach der Macht in der Konföderation greifen und überall im Senat, der Flotte und weiteren wichtigen Einrichtungen der Konföderation ihre Agenten platziert haben. Weiterhin wollen die Mächte die Kriegsstimmung anheizen, damit sich die Konföderation in Kämpfen mit ihren Nachbarn selber Schwächt um schließlich in einem Überraschungsschla unterworfen zu werden.

Eine Stunde lang dauerte das Schauspiel bis der Verwirrte von der Polizei festgenommen wurde und in einer Psychiatrischen Anstalt eingewiesen wurde. Auf Fragen des Reporters wie der Senat zu den Anschuldigungen steht, wurde dieser mit einem mit einem Lächeln und den Worten: "Man solle nicht auf solchen Schwachsinn hören", abgewiesen.

Von Franklin Lee

Berichte des Arkisichen Sicherheitsdienst

2688.256

Abends in Arkis Straßen, wollten 3 Jugendliche einen älteren Mann überfallen. Sie hatten sich ihr Ziel wohl genau ausgesucht, denn sie folgten dem Mann, bis er in eine etwas dunklere Gasse bog und fielen dann über ihn her.

Sie brachten gezielte Schläge an, doch die Jugendlichen hatten sich wohl nicht gut über ihr Opfer informiert. Der betroffene Mann ist Nahkampfausbilder bei einer privaten Sicherheitsfirma auf Arkis.



Natürlich hatten die Jugendlichen keine Chance und als die stattliche Polizei eintrafen hatte das Opfer die Täter außer Gefecht gesetzt und übergab sie der Polizei.

Kurz vor Mitternacht wurde der staatliche Sicherheitsdienst von einem Anrufer geweckt. Er gab einen anonymen Tipp ab, dass ein Mann in seiner Wohnung alles für eine Geiselnahme vorbereitet.

Sofort alarmierte der Sicherheitsdienst Spezial Kräfte der TCN und keine 20 Minuten später, war ein Einsatz Team am Tatort und stürmte kurzerhand die Wohnung. Und tatsächlich hatten die zwei Bewohner der Wohnung Pläne geschmiedet um 3 Tage später ein Theater zu überfallen und Geisel zu

nehmen. Die TCN beschlagnahmte Sprengstoff, Waffen und Pläne über diesen Überfall. Die beiden Täter wurden in Untersuchungshaft gesteckt.

2688.258

Bei einer Routine Verkehrrüberprüfung wurde ein Beamter von einem Jugendlichen schwer Verletzt.

Der Jugendliche wurde flüchtig und Beamte des Sicherheitsdienstes und der TCN stellten ihn keine 10 Minuten später. Der Jugendliche war komplett verwirrt. Nicht nur das er getrunken hatte, er fuhr auch ohne Führerschein, was wohl seine Reaktion auslöste, als der Beamte ihn kontrollieren wollte.

In der Zwischenzeit ist der Beamte schon wieder aus dem Krankenhaus entlassen und wird bald wieder seinem Job nachgehen können.

2688.260

Attentäter bei einer Wahlveranstaltung festgenommen.

Der vermeintliche Attentäter hatte sich auf einem haus verschanzt mit einer automatischen Waffe, doch durch die Vorbereitungen des Sicherheitsdienstes und der TCN, konnte der Attentäter festgenommen werden, bevor er überhaupt dazu kam einen einzigen Schuss abzufeuern.

Zu dem Motiv warum er denn die antretenden Kandidaten erschießen wollte, gab der Attentäter keine Auskunft.

Er wurde bis zu seiner Verhandlung in Untersuchungshaft gesteckt.

2688.261

Bei einem Handgemenge in einem Kaufhaus zog einer der beteiligten, ein 27 Jähriger Mann, auf einmal

eine Schusswaffe und feuerte wie wild um sich.

Ein Sicherheitsangestellter der TCN wurde bei dem Versuch den Mann zu stoppen tödlich verletzt und starb noch am Tatort. Mit einem gezielten Schuss in die Schulter wurde der Mann von einem Arkisichen Sicherheitsangestellten außer Gefecht gesetzt.

Insgesamt hatte der Mann 4 Zivilisten angeschossen, wovon einer noch auf den Weg ins Krankenhaus starb.

In dem Streit ging es wohl um eine Nichtigkeit, der jüngere beteiligte hatte ihn wohl angerempelt und war nicht bereit sich zu entschuldigen, worauf der ältere überreagierte.

*Aus dem Argent Sektor
ihr W.Rhodan*

Untersuchungen dauern an

Die planetarischen Behörden des Mars tappen immer noch im Dunkeln bei den Untersuchungen im Fall Recall Inc. . Auf der Pressekonferenz gab der Pressesprecher der planetarischen Behörden folgendes bekannt : “ Wir haben die Firma abgesichert und sind nur noch mit den letzten Formalitäten für diesen Fall beschäftigt. “ Jedoch ist immer noch kein Anzeichen der verschollenen Besucher zu entdecken gewesen. Nur dieses Foto wurde der Presse noch übergeben :



Es handelt sich hierbei um die Multiverstreuer Maschine die modifiziert wurde, um

wahrscheinlich einige Menschen in ihre Atome aufzuspalten.

Scottia O`Dell

Die Inniobps sind wieder los

Der Herbst ist angebrochen und die Inniobps sind auf Wanderschaft durch die gesamte Galaxie. Dabei werden sie wohl wieder das ein oder andere Schiff heimlich als Taxi benutzen. Lassen Sie deshalb Ihr



Schiff auf Planeten oder auch in Hangern immer geschlossen. Wenn sich schon einige der Inniobps sich bei Ihnen eingeniestet haben, dann melden Sie sich bei den in Ihrer Nähe befindlichem Tiercenter.

Scottia O`Dell

Neue Sasalla Ausstellung

Ab nächste Woche kann man für einen Monat die neuen Werke von Linda Sasalla im Museum der I.P.V.K. auf Gallarin/Oxford System/Gemini Sektor betrachten.

Das Motto lautet diesmal : Sinn oder Sinnlos ? Sasalla hat im vergangenen Jahr schon mal eine Ausstellung auf Paturie/Oxford System/Gemini Sektor mit 6,7 Millionen Besuchern gehabt.

Das damalige Motto war : Sommersonnen. Ob die jetzige Ausstellung auch so ein Erfolg wird?

Amima Dooley

Astoria`s bekannter Tenor Therim Alikniky verschwunden

Im Sektor Trk`Pahn Sonnensystem Astoria /Astoria ist gestern Mittag Therim Alikniky nach seinem Auftritt in der Austerana Oper verschwunden. Sein Assistent fand eine leere Garderobe vor, nachdem er kurz auf dem Flur einigen Fans Autogramme übergab. Spuren für eine Entführung sind allerdings nicht vorhanden. Der FA bleibt natürlich an diesem Fall dran.

Amima Dooley

ATV`s Casting Show “ Really DreamS ” beginnt endlich

Nach endlichen Verschiebungen beginnt nun endlich die Casting Show “ Really DreamS “ .

Die Jury besteht aus : Produzent , Produzent , Musiker, Manuela Evans (Model) , Musiker, Sportler, Sportler , b Personen und b Person. Die Teilnehmer werden in die 3 Gruppen : Musik , Models und Medien eingeteilt. Nach den ersten Vorrunden geht es nun ins Achtelfinale !

Gruppe Musik sind : Saldina Rieet, Hanne Inger, Simone Kasst, Peter Rinnl, Yutle Ermanos , Gägen Jurrl, Leswi Arnd , Capsy Mirrow , Daniel Limms, Karen Moul , Pahren Gomb, Rufus Strong, Lilly Livin, Amanda Green, Barrow Ziehm und Quan Rutheer.

In der Gruppe Models sind : Kiki Evans , Sahra Rixx , Felix York , Isabelle Hohm, Andrè Ming, Ken Morrow, Jana Buiman , Gerri Ganj, Pixi Perrle , Paul Who, Betty Chin , Inga Pyuew, Magret Melon , Steven Bloom, John Flinn und Limon Huttler.

In der Gruppe Medien sind : Eve Cappler, Warren Sander, Simon Dereck, Jim Jojon , Hilz Zann , Whie Naran, Chris Yeean, Ben Livin, Marry Offo , Erick Timm,

Theresa Good, Vic Bandel, Morran Giyy, Penny Powl, Silvix Brown und Walter Casten.

Scottia O`Dell

Horror-Thriller versetzt Zuschauer in Panik

Wie es sich für den neusten Gigint Hänz Film gehört, strömten am Wochenende duzende von Zuschauern die Kinos um Die geheime Tür zu schauen. Storyinhalt: Der erfolgreiche Mort Epped (Sonny Cool) hat sich nach der Trennung seiner Frau Amy (Klaria Yellow) und dem Kampfeinsatz in ein einsames Haus am See zurückgezogen. Dort will er über sein Leben nachdenken und ein Buch darüber schreiben.

Eines Tages steht der seltsame John Orruturt (Jones Pooter) vor der Haustür stehen, dieser beschuldigt Mort sein Leben gestohlen zu haben. – Obwohl sich Epped sicher ist, das dieses Problem schnell behoben ist, scheint genau das nicht zu gelingen. Er fühlt sich von Orruturt bedroht. Ein Wettlauf gegen die Zeit um Morts Leben beginnt. Die brillante Verfilmung von Hänz der Erzählung von keinem geringern als dem König unter den Horrorautoren, Stefan Löwe und der hervorragenden Besetzung von Sonny Cool, Klaria Yellow und Jones Pooter ist es zu verdanken, dass dieser Film so spannend gelungen ist.

Vielleicht etwas zu spannend, denn einige der Zuschauer sind regelrecht traumatisiert worden und beantragten Schmerzensgeld bei der TFG.

Wettbewerb der Flying Ace

Anlässlich des neuen Films (“ Die

geheime Tür “) mit Starschauspieler Sonny Cool hat die FA einen Wettbewerb ins Leben gerufen.

Hauptgewinn ist ein 2-wöchigen Schnupperkurs als Schriftsteller. (



der Gewinner darf dann einen Artikel für den FA schreiben ;))
Teilnehmen kann jeder, der ein Foto von sich als Sonny Double macht, mit oder ohne Maske egal. Hierbei entscheidet nicht wer oder was die Teilnehmer sind. Die Fotos dann zu dieser Adresse schicken :
FAGewinn@terra.net

(BlackGemma@wingcommander.de)
Stichwort :Sonny Cool Double Die besten 5 Fotos werden in der nächsten FA Ausgabe veröffentlicht. Allen Teilnehmern wünscht der FA viel Glück !!

Space Media Inc. bringt neue Holopuppets auf den Markt

Suchen Sie schon ein Weihnachtsgeschenk ? Die Space Media Inc. hat wieder neue Holopuppets im Angebot. Zahlreiche Pilotenlegenden und – helden im neusten Holodesign. Bewundern und bestellen kann man die Puppets auf der Firmenseite:
ipwww.SpaceMediaInc.network



Geomilidol 500 ein weiteres Medikament aus dem Hause BGT



Der Herstellers Bio-Gen-Tech (Kurz: BGT), hat am Wochenende sein neuestes Produkt auf einer Pressekonferenz präsentiert. Dieses Medikament, das speziell für konförderierte Piloten entwickelt wurde, zeigte bei Tests an lebenden Objekten eine gute und schnelle Wirkung. Die Testpersonen zeigten schon nach einigen Minuten nach dem Einnehmen der Kapsel, eine Besserung.

Das Medikament „Geomilidol 500“ ist gegen das intergalaktische Fieber, mit den Anzeichen von Kopf- sowie Gliederschmerzen. Die TCN beauftragte BGT, ein Medikament zu entwickeln was eine sofortige Wirkung zeigen sollte. Grund dieses Auftrages war, das häufige auftreten dieses Fiebers mit dem langen Aussetzen eines oder mehrerer Piloten. Der Hersteller bekam von der TCN eine Summe von 3 Mio. Credits, die Entwicklung kostete rund 2,5 Mio.. Was aus dem restlichen Geld passierte ist noch unklar. Die Pressesprecherin von BGT, Mingh-Lee Huan sagte in einem Interview, das BGT derzeit mit der Entwicklung von einem Universal Medikament beschäftigt ist und hofft dieses schnellst möglichst zu Testen.

Geomilidol 500, zeigte bisher keine Nebenwirkungen, sollten sich jedoch welche zeigen suchen sie umgehend ihren Bordarzt auf.

Terra Pharmazeutics, der bisherige Medikamentenlieferant der TCN klagte gegen BGT. Terra Pharmazeutics behauptete das BGT

ALLGEMEIN

das Medikament gestohlen haben sollte, was sich dann aber als Irrtum herausstellte. Somit ist BGT der neue Lieferant der TCN. Die Navy schickt derzeit mehrere Transporter zu den einzelnen Trägern um die alten Medikamente auszuwechseln. Aber nicht nur TCN Piloten sondern auch Shuttlereisende können Geomilidol erwerben. Die 500er ist jedoch nur für den militärischen Gebrauch zugelassen. Eine zivile

Geomilidol Packung mit 20 Kapseln kostet ca. 3 Credits und erhältlich in jeder Apotheke.

Fazit: Geomilidol 500, ein recht neues Medikament mit schneller Wirkung und neutralem Geschmack, basierend auf biologisch-genetischer- Technologie. Wer lieber auf Homöopathische Medikamente zurückgreifen möchte, sollte mit seinem Bordarzt darüber sprechen.

...Dr. Phillips (CMC)



EMail:

dr.phillips@wingcommander.de

Horoskop



Mit Banalitäten geben Sie sich diese Woche erst gar nicht ab, denn Sie wollen wieder Erfolg um jeden Preis. Kein Thema, denn die Sterne stehen rückhaltlos hinter Ihnen, lassen Sie am Arbeitsplatz über sich hinauswachsen. Nur eins dürfen Sie bei allem Engagement nicht vergessen: sozialer Einsatz ist ebenfalls gefragt. Überfahren Sie Ihre Kollegen also bitte nicht mit Ihrer Dauer-Power, sondern bleiben Sie hilfsbereit und freundlich.



Sie können sich immer noch auf einer satten Erfolgssträhne ausruhen und karrieretechnisch in nächster Zeit sogar noch eine ganze Menge mehr erreichen. Auch Ihre Finanzen können sich sehen lassen, und bevor Sie tatsächlich Ihre eisernen Reserven angreifen müssen, dürfen Sie sich noch einmal ungeniert bei Ihrem Sparschweinchen bedienen.



Gute Ideen fallen Ihnen förmlich in den Schoß und es gelingt Ihnen, sich extrem selbstbewusst zu präsentieren. Zwischendurch haben Sie diese Woche zwar schon mal einen kleinen Durchhänger, aber den dürfen Sie sich ohne jedes schlechtes Gewissen erlauben. Für finanzielle Angelegenheiten haben Sie Anfang der Woche ein gutes Feeling, sollten sich aber nicht zu freigiebig aus Ihrer Geldbörse bedienen.



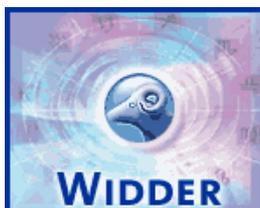
Es wird Zeit, dass Sie mal wieder etwas selbstbewusster auftreten und sich an Ihre tollen Leistungen erinnern. Sie haben es schließlich immer noch drauf! Donnerstag und Freitag wären die idealen Tage, um Ihrer Konkurrenz zu zeigen, dass mit Ihnen immer noch zu rechnen ist. Nur Ihre Finanzen sollten Sie etwas besser im Auge behalten, sonst herrscht bald endgültig Ebbe auf Ihrem Konto.



Beruflich muss man Sie auch diese Woche mit Samthandschuhen anfassen. Schade, denn Sie sind eigentlich recht gut drauf, können vor allem Donnerstag und Freitag sehr charmant argumentieren. Die Abwesenheit von Jobplanet Merkur kühlt anscheinend Ihr Geschäftsbewusstsein. Versuchen Sie wieder objektiver an Ihre Aufgaben heranzugehen. Auch in Geldangelegenheiten dürfen Sie sich nicht auf Ihr Glück verlassen, sondern sollten endlich die Ausgabenbremse ziehen.



Sie haben beruflich zwar eine ganze Menge um die Ohren, aber ab Mittwoch zum Glück wieder Jobplanet Merkur an Ihrer Seite. Stellen Sie sich diese Woche also schon einmal auf einen satten Karrieresprung, mindestens eine Belobigung von Kollegen oder dem Chef ein. Das tröstet Sie auch über Ihren finanziellen Engpass hinweg. Nun denn, Sie sind endlich wieder am Drücker.



Sie sollten sich diese Woche bitte nicht länger die Butter vom Brot nehmen lassen. Kurzum: Raus aus der Defensive und der Konkurrenz Ellbogen gezeigt. Sie haben es garantiert immer noch voll drauf, Sie müssen es nur wollen. Vor allem Mitte der Woche können Sie einiges erreichen, denn Sie bekommen seelische und moralische Unterstützung von Stimmungstrabant Mond. Ihre finanzielle Situation bleibt von all dem jedoch unberührt. Kurzum: Es ist alles im Lot



Streckenweise etwas durchwachsen, aber Sie bleiben weiter am Erfolg dran. Ihr bester Tag ist der Montag, jetzt können Sie stürmen und aller Welt zeigen, was Sie so alles drauf haben. Den Rest der Woche sollten Sie jedoch lieber etwas ruhiger angehen, denn Gefühlstrabant Mond bringt Unruhe an den Arbeitsplatz und Sie fühlen sich schnell mal überfordert und gestresst



Obwohl Sie jede Menge guter Aspekte haben, läuft es beruflich in dieser Woche nicht so glatt, wie Sie sich das vielleicht gewünscht hätten. Der Grund: Sie werden von Stimmungsschwankungen heimgesucht, die Sie in kritischen Situationen schnell mal überreagieren lassen. Schade, aber das geht auch vorüber. Ihre positive Gesamtsituation tröstet Sie jedenfalls über diese kleineren Patzer hinweg, und finanziell geht es für Sie auch steil bergauf.



Beruflicher Erfolg, viele Mäuse und ein tolles kollegiales Miteinander sind diese Woche allgegenwärtig, puschen Ihr Selbstvertrauen und Ihre Karriere. Lassen Sie also bitte nichts anbrennen und stürzen sich in viele erfolgversprechende Stunden am Arbeitsplatz. Vor allem am Dienstag und Mittwoch können Sie sich sehr clever durchsetzen und Ihrer Konkurrenz die Zähne zeigen.



Äußerst kritische Woche für berufliche Belange. Jobplanet Merkur wirbelt ab Mittwoch alles durcheinander, erschwert Ihnen das Weiterkommen und mindert Ihr Durchsetzungsvermögen am Arbeitsplatz. Versuchen Sie trotzdem Ruhe zu bewahren und sich auf Routineaufgaben zu konzentrieren. Finanziell ist dagegen alles okay, und so haben Sie wenigstens eine Sorge weniger.

Das Vinius-Ogama Center für Kunst

GROSSES GELD
liegt in der Kunst

Lernen sie bei echten Künstlern

Kurse in :

Schreiben Zeichnen Tanz
Malen Schauspiel

Kein Talent erforderlich

Fun und Rätsel

WITZE

Sagt Andi zur Mutter: "Jetzt hab' ich soeben sieben Fliegen getötet, vier Weibchen und drei Männchen!"
 "Woher weißt du, dass es vier Weibchen und drei Männchen waren?"
 "Ist doch klar: Drei hingen an der Bierflasche und vier am Telefon..."

Späte Rache : Vor Angst zitternd und völlig verschwitzt sitzt ein Mann im Zahnarztstuhl.
 Kommt der Arzt hinein und sagt: "So, Herr Leutnant, jetzt reißen sie mal ihr Maul so weit auf wie vor sechs Jahren in der Kaserne!"

Zwei Männer müssen ein Klavier in den 12. Stock tragen.
 Da sagt der eine zu dem anderen: "Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Dich. Die gute ist, dass wir schon im 7. Stock sind. Und die schlechte: wir sind im falschen Haus!"

Urlaub einmal anders ;)



Wie gewinnt man das Herz einer Frau?

- Respektiere sie. 
- Hör ihr gut zu. 
- Küsse sie. 
- Halte sie fest. 
- Unterstütze sie. 
- Kauf ihr was Schönes. 
- Beschütze sie. 
- Liebe sie. 
- Geh bis ans Ende der Welt für sie. 

Konkurrenz ?



Wie gewinnt man das Herz eines Mannes?

Komm nackt.
 Bring Essen mit.



RÄTSEL

Gewinnen Sie 1000 Credits. Sie brauchen nur folgende Frage beantworten.
 Wann war der erste Kontakt mit der Doppel-Helix-Zivilisation ?

A) 2564 B) 2645 C) 2456

Einsendeschluss ist der 25.11.2004

Die Antwort aus FA 12 war B) Love in the Rain

KLEINANZEIGEN

Suche Originalaufnahmen von mopokischen Gesängen :

MajDiska@tcn.space.net

~~~

**Tausche** einen Siri Sue gegen einen Meri Jim :

[Annodrink@tcn.space.net](mailto:Annodrink@tcn.space.net)

~~~

Verkaufe 4 Karten für das Musical Hantoo Osa :

SahraMb@tcn.space.net

~~~

**Suchen** dringend einige Hefte wie Yobplay u.s.w. Bitte melden

[ArchBandToast@tcn.space.net](mailto:ArchBandToast@tcn.space.net)

~~~

Verkaufe edelste Steine aus dem Avalon Sektor zwischen 100-10000 Credits.

SteineHändler@confed.space.net

~~~

**Sie brauchen Ersatzteile** aber ihr Nasshuboffizier kann es nicht besorgen? Dann melden sie sich bei mir von mir bekommen sie alles was sie wollen.

[derlagerist@tcn.space.net](mailto:derlagerist@tcn.space.net)

~~~

~~~

~~~

LESERBRIEFE

Hey, ihr Schreibtischhengste !

Eure Zeitung ist echt super, immer wieder einen Blick wert. Aber eine Frage möchte ich nun doch mal loswerden – kann ich bei euch auch Grüsse loswerden? Ich bin nämlich vor kurzem meiner Traumfrau begegnet, aber leider ist sie Offizier und auf einem anderen Schiff stationiert, und ich habe keine Ahnung wie ich sie sonst erreichen kann.

Euer Tech Officer Mikail Moskovskaya

Antwort der Redaktion: Sehr geehrter Herr Moskovskaya, mit Freuden kann ich ihre Frage mit Ja beantworten. Jeder Leser darf Grüsse an seine Kameraden oder an Familie und Liebste in unseren Ausgaben einsenden. Diese werden wir gerne veröffentlichen.

mfg

Franklin Lee

~~~

**Liebe Redaktion des Flying Ace,**

ich möchte euch auf diesem Weg mal ein dickes Lob aussprechen, eure Zeitung ist absolute Spitzenklasse. Besonders angetan bin ich von euren immer aktuellen Kriegsberichten und eurer Reporterin Scottia O'Dell. Könnt ihr nicht mal einen Wettbewerb ausrichten, bei dem man ein Candlelight-Dinner mit ihr gewinnen kann ??

Ich freue mich, auch in Zukunft in meiner knappen Freizeit eure Zeitung zu lesen.

**Mit besten Grüssen,  
Crewman Douglas Benson**

*Antwort der Redaktion: Sehr geehrter Herr Benson, wir werden keine Wettbewerbe starten, in welchen es Dates mit unseren Mitarbeitern zu gewinnen gibt.*

*mfg*

*Franklin Lee*

~~~

Einsendeschluss für den Flying Ace Nr. 13 ist der:

25.11.2004

Der nächste Flying Ace erscheint:

Dezember 2004

RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke

Krieg gegen die Crawnecks

8. Die Frohe Botschaft

Es ist der nächste Morgen nach der Schlacht gegen die Crawnecks. Ich sitze in meinem Quartier an meinem Schreibtisch und schreibe einen Bericht über den Verlust eines schweren Bombers. Gestern Abend im Kasino wurde viel über mein Manöver diskutiert. Und ich bin mal wieder zum Held geworden. Es wurde auch über den toten Piloten gesprochen, aber eher das es schade war das er starb, aber nicht das ein Waffenoffizier daran Schuld ist. In dieser Schlacht sind 2 Piloten gestorben, beide aus dem Geschwader der Human Fighters. Ich habe noch 1 Stunde Zeit bis auf dem Gala Deck die Beerdigung der beiden Piloten stattfindet. Ich unterzeichne gerade den Bericht, als meine Kommunikationseinheit anspricht. Ich drehe mich mit dem Stuhl und gehe zur Tür. Ich drück den grünen Knopf und melde mich. „Freki hier“. „Ja Freki, Odin hier. Schalte mal dein Bildübertragungsgerät ein ich will das du das auch siehst. Ich nehme ein paar Einstellungen von und auf dem Bildschirm der ungefähr so groß ist wie ein alter 17 Zoll Monitor erscheint ein Bild es ist Thorsten Neumann.

<Schönen Guten Morgen. Hier ist Thorsten Neumann ihr Kriegsberichtserstatter mit einer Sondersendung. Vor genau 12 Minuten wurde uns bestätigt das die Terrain Conföderation Navy die erste Angriffslinie der Crawnecks durchbrochen haben. Die TCN ist durchgebrochen und befindet sich auf dem Weg zum Sieg. Wir Menschen können wieder hoffen. Es wird ein Träger nach dem anderen zerstört. Die

Crawnecks verlieren einen Jägerverband nach dem nächsten. Und auch heute möchten wir wieder spekulieren wer diesen Sieg ermöglicht hat. Es waren die Träger die so mutig waren in den letzten Stunden gegen die Crawnecks vorzustößen. Ich möchte auch heute den Trägerverband Germania erwähnen, der unter der Leitung von Felix"Freki"Eagle eine tollkühne Schlacht geschlagen haben. Von der Freedom wurde uns gemeldet, das der Trägerverband heute 4 Träger der Crawnecks und einige Jägerverbände ausgeschaltet haben. Der Trägerverband muss noch einige zeit im Raum stehen, doch sie werden bald zur Hauptflotte zurückkehren. Ich danke allen Piloten die in diesen schweren Zeiten den Mut gefunden haben immer noch an den Sieg zu glauben und für diesen gekämpft und vielleicht sogar ihr Leben gelassen haben. Aus der Fernsehstation von Terra. Ihr Thorsten Neumann.>

Es wird dieses mal einfach schwarz keine Balken und nichts. Ich schalte das Kommunikations-Gerät aus und lege mich auf mein Bett. Wir haben es geschafft die erste Angriffslinie der Crawnecks zerbricht und bis die zweite vor Terra steht dauert es mindesten 8 Monate. So haben wir genug Zeit neue Piloten auszubilden und das dieses mal wieder richtig. Ich wusste aber auch das die TCN nicht auf die Crawnecks warten würde sondern das wir ihnen entgegen kommen würden.

9. Der Anfang des Vorstoßes

Seit der gewonnen Schlacht gegen die erste Angriffslinie der Crawnecks sind

8 Monate vergangen. Der Trägerverband Germania blieb damals bis zur kompletten Reparatur der Träger in dem Kampfsystem und zog sich dann nach Terra zurück. Die hohen Offiziere bekamen Urlaub, die Piloten wurden verpflichtet noch einmal die Akademie zu durchlaufen. Sie haben sie aber alle trotzdem bestanden. Ich wollte eigentlich nach Hause, doch ich habe es sein lassen. Ich habe mir in San Francisco eine Wohnung gemietet und wohne dort seit 8 Monaten. Ich verbringe meine Tage damit. Nachrichten zu schauen und auf meinen Rückruf Befehl zu warten.

Es ist eines Mittwochs Morgens. Ich sitze gerade in meiner Küche am Tisch und esse Frühstück, als mein Handy klingelt. Ich hebe ab und sage „Eagle, mit wem habe ich die Ehre“. Auf der anderen Seite meldet sich eine bekannte Stimme. „Hier Black es ist soweit wir fliegen wieder in den Krieg. In zwei Stunden auf dem alten Akademie Gelände“. „Okay ich werde da sein ist der Rest informiert“. „Ja Freki, bis dann Ende“. Auf der anderen Seite wird aufgelegt.

Ich springe vom Stuhl auf und schaue mich um. Die Miete für die Wohnung wird jeden Monat vom Konto abgebogen, auf welches die TCN mein Gehalt überweist. Ich habe keine Termine und erwarte keinen Besuch mehr. So dass ich nur meinen Rucksack nehme und mich auf den Weg mache. Ich schliesse die Wohnungstür hinter mir ab und lege dem Vermieter einen Zettel in den Briefkasten das ich wieder im Krieg bin, aber die Wohnung behalte. Da ich jetzt sicher bin das ich alles erledigt habe trete ich auf die Straße und winke mir ein Taxi heran. Ich steige ein und sage dem Fahrer wo ich hin will.

Während der Fahrt sage ich kein Wort und komme 45 Minuten später auf dem Akademie Gelände an. Ich steige aus dem Taxi und bezahle den Fahrpreis

und begeben mich zu den Shuttles, welche schon bereit stehen. Es sind drei Stück für jedes Geschwader eins. Vor dem ersten stehen Black und noch ein Mann, auf dessen Schild ich den Namen Bull lesen kann. Und keinen Augenblick später fällt mir ein das Bull der Stellvertretende Geschwaderführer der Hell Warriors ist. Mit dieser neuen Erkenntnis drehe ich mich um und gehe auf die beiden zu. „Hallo Black. Guten Tag Bull“. Beide sehn mich an und salutieren, doch ich winke ab. Bevor sie antworten können gehe ich zu meinem Shuttle setze mich hinein und döse vor mich hin.

Zur gleichen Zeit an einem anderem Ort.

#

Mein Name ist Patrick Highway ich bin Colonel und Kommandant der Silent Shooters. Die Silent Shooters sind eine Marine Einheit, welche auf dem Träger TCS Marine stationiert ist. Ich bin 38 Jahre alt und stamme aus der Stadt San Francisco. Ich habe blaue Augen und schwarze Haare. Unter meinem Kommando stehen.

Corporal Leon Pool mein Scharfschütze. Er ist 28 Jahre alt.

Major Ramon Asimon mein bester Maschinengewehr Schütze. Er ist Ghanaer und 31 Jahre alt.

Corporal Charles Fire unser Techniker. Er ist aus Florida und 25 Jahre alt.

Lena Lances eine gebürtige Kanadierin. Sie ist die Sanitäterin unserer Einheit und mit ihren 22 Jahre das jüngste Mitglied. Als letztes ist da noch

Lieutenant Colonel David Eisenman ein Dresdner er ist der Sprengstoff Spezialist und Grenadier der Silent Shooters.

Wir befinden uns zur Zeit in einem Shuttle. Wir haben den Auftrag

bekommen uns einen Planeten anzusehen und feindliche Aktivitäten, falls welche da sind, aufzuspüren und auszuschalten.

Ich sitze da in der blau grauen Uniform und denke über vergangene Zeiten nach. Keiner von uns sagt ein Wort, bis der Lautsprecher knackt und ich die Stimme des Piloten vernehme. °<Wir sind im Landeanflug. Ausschleusen der Silent Shooters in 5 Minuten>. Ich schaue meine Leute an, doch sie wissen schon was sie machen müssen. Sie beginnen sich fertig zu machen. Ich selber lade mein Gewehr und rücke meinen Rucksack zu recht.

Es dauert genau die 5 Minuten bis ich das leichte rucken im Schiff vernehme. Es war das rucken wenn das Schiff auf dem Boden aufsetzt.

Ich erhebe mich von dem schwarzen Plastiksitz auf dem ich den Flug verbracht habe und laufe zur hinteren Schleuse. Schleuse ist dumm gesagt es ist einfach eine Tür. Der Planet den wir Untersuchen sollen ist Namic. Ein Planet von der Größe des Mars mit einer Atmosphäre wie auf der Erde. Er hat eine Gravitation von 0,8g. Das heisst wir können uns auf dem Planeten ein bisschen leichter bewegen.

Ich springe aus der Luke auf den Rasen der das Shuttle umgibt. Der Pilot hat es auf einer Wiesenebene gelandet, doch 5 Meter entfernt vom Shuttle fangen schon die Wälder dieses Planeten an. Wir haben aus dem All sondiert das ungefähr 60% des Planeten aus Wald und 30% aus Wasser bestehen. Ich gehe in die Knie und schaue mich um. In der Zwischenzeit ist auch Pool aus dem Shuttle gekommen und geht andere Seite in Stellung. Fire und Lances kommen im Gespräch vertieft langsam aus dem Shuttle gelaufen. Ich kann es ihnen nicht mal verübeln, denn der Planet liegt soweit von den Planeten und Raumstationen der Crawneks entfernt,

dass wir nicht mal glauben das wir hier Schiffsbrüchige finden. Als letztes verlassen Asimon und Eisenman das Shuttle. Wir begeben uns in eine lockere Formation und diskutieren über das Einsetzen von Marines für stumpfsinnige Aufgaben. Ich für meinen Teil enthalte mich der Diskussion, denn ich mache was ich machen soll. Und so marschieren wir über die Gras Ebene und dringen in den Wald ein.

Eisenman läuft an der Spitze und bleibt plötzlich abrupt stehen und schaut sich um. Ich überhole Asimon und Lances, welche ebenfalls stehen geblieben sind. Ich trete zu Eisenman heran und schaue ihn fragend an. Er sieht meinen Blick und deutet auf den Boden. Auf dem Boden liegt ein Skelett. Man kann nicht sagen von wem das Skelett stammt, doch die Knochen weisen Biss spuren auf. Und das Tier oder was er war muss ziemlich groß sein. Eisenman kommt ein Stück näher zu mir heran und sagt „So verlassen ist der Planet vielleicht doch nicht“. Ich nicke und zeige den anderen an das sie jetzt in Formation gehen sollen, doch zu spät. Auf einmal kommen aus dem Wald irgendwelche Viecher.

Die Viecher, ich finde später heraus das man sie schon vor 30 Jahren gesehen hat und damals Salan taufte. Also die Salans sind wenn sie auf allen vieren laufen 2 Meter groß, wenn sich diese Viecher aufstellen sogar 3 Meter. Sie sehen aus wie Bären haben aber Reißzähne wie terranische Wölfe. Die Evolution hat sie dem Wald angepasst, denn sie haben ein grün braun geschecktes Fell. Es sieht fast so aus, als wenn Terrain Conförderung Army [kurz TCA] Uniformen an habe. Ich hebe mein Sturmgewehr in den Anschlag und beginne zu schießen. Ich schieße dem Mistvieh mein ganzes Magazin in den Bauch und in den Kopf. Ich will schon

schreien, doch da fällt das Vieh endlich tot zu Boden. Als das Vieh, oder besser, der Salan auf den Boden gefallen ist sehen wir das dahinter noch 4 Stück sind. Jetzt schießen sie alle. Ich lade mein Sturmgewehr nach und beginne auch wieder zu schießen, doch es bringt nicht viel. Die Viecher fressen die Kugeln wie ein Staubsauger Schrauben. Ich sehe das der nächste Salan zu Boden geht, doch er hat bestimmt 50 Kugeln gefressen. Ich drehe mich um 180 Grad und sehe das aus der anderen Richtung auch 6 oder 7 Salans kommen. Ich hänge mein Sturmgewehr auf die Schulter und schreie über das Geknatter der Gewehre hinweg. „Alle sofort zum Shuttle“. Ich habe kaum geendet da reisse ich das Funkgerät von Gürtel und funke ans Shuttle. <Werden angegriffen. Tierwelt überlegen. Kommen zurück. Notstart>. Ich merke das ich nicht die Zeit habe das Funkgerät wieder an den Gürtel zu hängen und so schmeiß ich es einfach weg. Eisenman hat sich schon auf den Rückweg gemacht und jetzt folgen ihm auch Lances und Asimon. Ich renne neben Lances her und das Schlusslicht bilden Pool und Fire. Die beiden haben aber eine TCA Ausbildung zum Ranger und überhole bald alle. So rennen jetzt wir drei an der Spitze. Ich höre unter den Stiefeln die Zweige knacken, aber was mir viel mehr Angst macht. Ich höre wie die Viecher uns folgen und das sie immer näher kommen. Von dem Getrampel was sie veranstalten müssen es ungefähr 9 Stück sein. Und von den Erschütterungen die sie beim rennen von sich geben muss so ein wie ungefähr 500-600 Kilo wiegen. Ich verlasse gerade den Wald und sehe schon das Shuttle, als ich einen Schrei vernehme. Es ist Asimon. Ich drehe mich im laufen um und sehe das ein Salan ihn gepackt hat und ihn gerade in der Mitte durch beisst. Der

Anblick lässt den Inhalt meines Magens nach oben steigen und ich übergebe mich im laufen. Ich sprinte mit letzter Kraft auf das Shuttle zu und springe in die Luke. Ich bleibe an der Luke stehen und kurz nach mir kommt Eisenman und Pool. Ich merke das eine Erschütterung durch das Shuttle geht. Und im gleichen Augenblick sehe ich das wir von der Oberfläche abheben. Fire kommt gerannt und schafft es noch in das Shuttle zu springen. Lances ist die letzte, doch bis sie das Shuttle erreicht hat ist es schon so weit gestiegen das sie nur die Hände an den Rand packen kann, sofort packen ich und Eisenman zu. Wir probieren sie hochzuziehen, als wir ein knackendes Geräusch hören und Lances anfängt zu schreien. Sie wird richtig leicht und wir können sie hineinziehen, doch ein Salan muss sie erwischt haben, denn ihr wurden beiden Beine an den Oberschenkeln abgebissen. Ich greife zu ihrem Hals und fühle ihren Puls. Sie ist Tot. Ich sehe zu Eisenman und schüttel den Kopf. Ich weiss noch gar nicht was ich machen soll, als Eisenman aufsteht und Lances mit dem Fuß wieder hinausschubst. Sie fällt ungefähr 7 Meter in die tiefe und knallt unten mit einem dumpfen laut auf. Sie hat kaum den Boden berührt, als auch schon 4 Salans über sie herfallen. Ich ziehe nochmals mein Sturmgewehr von der Schulter und schieße das ganze Magazin in die Salan Menge. Ich möchte gerade Nachladen, als Pool mich an der Schulter packt und mich von der Luke wegzieht. Fire macht glich nachdem ich von der Luke weg bin, diese zu und gibt den Piloten das Signal das wir den Planeten verlassen. Ich setze mich wieder auf diesen abartigen schwarzen Plastiksitz und döse bald darauf ein.

#

„Freki? Freki?“. Ich schrecke aus meinem Schlaf hoch und merke das ich 80 Minuten gepeinigt habe. Es ist Fenrir der mich anspricht. „Ja was gibt es denn?“ „Wir möchten starten, doch sie liegen hier über drei Sitze Sir.“ Ich rapple mich auf und zeige ihm mit einer Handbewegung an das er sich jetzt setzen kann. Ich schaue mich um und merke das alle da sind.
<Hier Shuttle Pilot wir starten bitte anschnallen>.

Ich greife neben mich und hole den Gurt hervor. Es klickt zweimal laut und ich bin angeschnallt. Ich sage auf dem ganzen Überflug zur Asgard nicht ein einzigstes Wort, sondern ich überlege was man sich diesmal ausgedacht hat um die zweite Angriffslinie der Crawneks zu durchbrechen. Die anderen Unterhalten sich über ihren Urlaub. Ich schaue gerade zu Frigg hinüber, als ich von durch Zuhören erfahre das Frigg und Thor vor 5 Monaten geheiratet haben. Ich sehe an ihre Hand und sehe den Ring.

„Herzlichen Glückwunsch Frigg und Thor“. Beide sehen mich verdutzt an, doch dann kapiieren sie und grinsen. Ich würde am liebsten Ausrasten, doch ich kann mich beherrschen und so kommt mir ein Spruch von einem Kumpel in den Sinn.

<Nehme alles was du irgendwie erreichen kannst sofort sonst ist es irgendwann weg>.

Ja wie wahr dieser Spruch doch ist. Ich sage auf dem weiteren Flug nichts mehr.

Es dauert 2 Stunden und 32 Minuten bis wir mit dem Shuttle an der Asgard andocken. Zur gleichen Zeit docken auch die anderen beiden Shuttles an der Udgard und der Midgard an. Ich gehe vom Shuttle gleich zur Brücke. Alle ausser Fenrir gehen in ihr Quartier. Fenrir wurde von mir aufgefordert mitzukommen. Wir betreten beide die Brücke. Sarstatt

erklärt gerade zwei Technikern wie er die Karte gerne hätte. Ich stelle mich mit Fenrir an den Eingang und warte bis Sarstatt Zeit für uns hat. Es dauert nicht lange bis er uns bemerkt.

Er kommt auf uns zu und meiner Verwunderung trägt er heute nicht seine Uniform, sondern Jeans und Hemd. Ich salutiere und meine „Die Klamotten stehen dir. Was gibt es neues das wir her mussten?“

Er sieht mich und Fenrir durchdringend an und antwortet dann „Die Crawneks haben ihre zweite Linie aufgelöst und sind auf dem Flug zur Erde.“ Ich spüre ein leichtes rucken im Boden und weiss das die Asgard so eben gesprungen ist. Sarstatt redet weiter. „Wir sind gesprungen und befinden uns jetzt zwischen der ehemaligen ersten und zweiten Linie hier werden wir die Crawneks Verbände abfangen und ihr müsst da mit raus“. Ich nicke und schaue Fenrir an. Fenrir schaut wie gebannt auf die Karte und ich sehe was ihm Angst bereitet. Auf der Karte sind Crawneks Verbände zu sehen. Die, wenn sie so weiterfliegen, in 30 Minuten bei der Asgard sein werden. Es sind zu viele um sie zu zählen. Die Crawneks schicken alles. Träger, Jäger, Bomber und Transporter. Man kann erkennen das einige Transporter Bodentruppen beherbergen, die wohl dafür Gedacht sind um an TCN Trägern anzudocken und diese einzunehmen.

Ich weiss jetzt schon das diese Schlacht alles Entscheiden wird.

Entweder brechen die Crawneks durch und nehmen den Sol Sektor ein, oder wir halten stand und in diesem Fall würden die Crawneks nicht mehr genug Schiffe haben um einen neuen Angriff zu starten. Und bis die Crawneks neue Schiffe gebaut haben um eine neue Offensive zu starten, hätten wir genug Zeit um die TCN wieder aufzubauen.

„Und wie hast du dir das gedacht mit der Abwehr“. Sarstatt sieht mich verblüfft an und sagt mit leisem Ton „Ich dachte das könntest du uns sagen“. Jetzt bin ich der geschockte. „Ich wie kommst du darauf ich bin nur Pilot und Geschwader Verbands Führer aber kein Taktiker!“ „Ich weiss Freki. Es ist nur so du bist schon so viele Einsätze geflogen das du doch bestimmt ne Idee hast“. Ich gehe zur Karte und sehe sie mir genau an. Es dauert einen Augenblick, doch dann kommen auch Sarstatt und Freki zu mir. „Hmm gibt es eine Möglichkeit die Karte die wir gleich erarbeiten zu den anderen Schiffen zu senden.“ Sarstatt nickt. „Okay dann machen wir es so.

Wir werden die schweren Bomber aus der Versenkung holen, also diese die noch da sind. Wir werden die Bomber und Jäger Staffeln. So das immer vier hintereinander stehen und das in einer Reihe und Spalte so gesehen. Ich meine nehmen wir meinen Jäger ich stehe an vorderster Front. So stehen noch drei Jäger hinter mir. Einer rechts von mir, einer links. Das sind die Zeilen. Es sind aber auch noch Jäger und mir, jeder verkörpert eine Spalte. Ich denke mal 150 Jäger in einer Zeile auf 60 Spalten. Sobald die Crawneks angreifen wird die vorderste Front ihnen alles entgegen schicken was sie hat. Sobald sie alle Raketen und Torpedos abgeschossen haben, werden sie zu ihren Trägern zurück kehren und nachladen. Nun ist die zweite Front vorne und diese tut das gleiche, auch die dritte und vierte. Bis die vierte fertig ist sollte die erste wieder dahinter stehen und die nächste Front bilden können. Was beim aufstellen zu beachten ist, dass zwischen den Jägern soviel Platz ist das, wenn ein TCN Jäger getroffen wird und explodiert keine Kettenreaktion entsteht, ausserdem brauchen die

Fronten Platz zum flüchten. Dieses Verfahren wird angewandt bis ich Befehle in die Schlacht zu gehen, und dann sollen alle in die Schlacht. Entweder alle auf einmal, oder wir haben keine Chance.“

Ich sehe das Sarstatt meine Idee nicht wirklich gefällt, doch er hat auch keine bessere und so wird sie angenommen. Es werden vier Techniker ausgesucht die diesen Plan in die Karte eingeben sollen. Und diese wird dann an die anderen Träger gesandt.

Im Augenblick befinden sich schon 31 Träger an der zweiten Crawnek Front, so haben einige Leute diesen Sektor getauft. Ich nicke Sarstatt zu und er entlässt mich mit einer Handbewegung. Ich suche sofort mein Quartier auf. Ich bin nicht mal richtig drinnen als mein Kommunikationsgerät anspringt. Ich nehme das Gespräch an und es ist Sarstatt. „Felix wo steht der Geschwaderverband Germania?“ „Ganz außen und da bleiben sie auch. Wir werden nur gezielte Abschüsse vornehmen und uns um die Jäger kümmern die sich der Raketen Front entziehen, durch weites herumfliegen“. Abbruch. Ich schaue verdutzt, doch er hat ohne etwas weiteres zu sagen, die Verbindung einfach unterbrochen. Ich gehe zu meinem Schrank und lege die Abzeichen von meinen Schultern ab, genau wie meine Auszeichnungen die ich auf der Brust trage. Ich nehme meinen Helm aus dem Schrank und begeben mich auf den Weg zur Brücke. Unterwegs begegne ich Fenrir.

„Sir ich hätte da mal eine Frage?“

„Ja was gibt es denn?“

„Was passiert, wenn wir diese Schlacht nicht gewinnen, sondern vernichtend geschlagen werden?“

Ich schaue ihn geschockt an „Hmm Ich denke wenn wir diese Schlacht verlieren, werden die Crawneks in den Sol Sektor einfallen und die Erde zerstören!“

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, lasse ich Fenrir auf dem Gang stehen und begeben mich Richtung Brücke. Ich biege um die letzte Ecke. Ich bin noch 5 Meter von der Brücke entfernt, als die Bordlautsprecher anspringen. <<Hier spricht Ship Captain Sarstatt. Unsere Beobachter berichteten uns gerade das die Front der Crawneks anrückt. Alle Piloten werden gebeten sich in ihre Maschinen zu begeben und ab sofort gilt roter Alarm. Sarstatt Ende>>.

Ich bleibe abrupt stehen, drehe mich um die eigene Achse und beginne Richtung Flugdeck zu rennen. Ich begegne Unterwegs wieder Fenrir der noch etwas unschlüssig auf dem Gang steht, doch als er mich angerannt kommen sieht. Rennt er auch los. Ich springe die Treppe zum Flugdeck runter. Ich stolpere fast auf den letzten Stufen, doch ich kann mich gerade noch fangen und komme auf dem Flugdeck an. Ich sehe das auf dem Flugdeck ein Chaos herrscht. Überall rennen Mechaniker und Techniker rum, die noch schnell die letzten Überprüfungen an den Maschinen vornehmen. Man merkt jedem an wie angespannt er ist. Ich suche nach

meiner Maschine. Ich entdecke sie gerade, als ich von hinten umgerannt werde. Es ist Thor der wohl auch die Stufen herunter gestolpert ist. „Sir Entschuldigung“.

Ich will gerade was sagen, doch er rennt schon weiter. Ich stehe auf klopfen mir die Uniform ab, als Freya an mir vorbei rennt. Jetzt renne ich auch auf meine Maschine zu und setze im rennen den Helm auf. Ich komme an meiner Maschine an und ein Techniker geht in die Knie. Ich merke was das bedeuten soll. Sie haben es nicht schnell genug geschafft. Uns unsere Treppen hin zu rollen, damit wir Einsteigen können. Ich steige auf den Rücken des Mechanikers der noch ein Stück tiefer geht, doch ich schaffe es trotzdem mich in mein Cockpit zu schwingen. Ich ziehe mir meine Handschuhe an, die ich immer im Cockpit habe und schliesse meinen Helm an den Funk an. Ich starte die Systeme und schaue auf meine Anzeigen. Ich habe überall grüne Werte.

Fortsetzung Folgt

@Loki

